

Man sieht also, dass die Statistik ein weites Arbeitsfeld hat und dass es der Aufgaben viele sind, die der Lösung harren. — In einem altbekannten Liede heisst es: „Pfleget und bauet das Vaterland!“ Pflegen und bauen wir die Statistik in richtiger, vernünftiger und

zeitgemässer Weise weiter aus, so dienen wir damit nicht nur dem Staate und den Wissenschaften, sondern in bedeutungsvollem Masse auch den Interessen und Bedürfnissen des Volkes in materieller, geistiger und sittlicher Beziehung, der Wohlfahrt desselben überhaupt!

Statistischer Beitrag zu dem Verlaufe der Mortalität an Diphtherie, Keuchhusten, Scharlach und Masern in der Schweiz in den Jahren 1876—1900.

Von Dr. Robert Nadler, prakt. Arzt, aus Frauenfeld.

Zweck der vorliegenden Arbeit ist die Feststellung der Sterblichkeitszahlen an Diphtherie, Keuchhusten, Scharlach und Masern in den Jahren 1876 bis 1900 für die ganze Schweiz, und ihres Verhältnisses zur jeweiligen Bevölkerungszahl und zur Gesamtzahl der Sterbefälle. Für die Periode 1877 bis 1900 soll auch über den Einfluss von Alter und Geschlecht auf die Mortalität der vier Krankheiten Aufschluss gegeben werden. Der Verlauf der Sterblichkeit an Diphtherie, Keuchhusten, Scharlach und Masern in den einzelnen Kantonen und den 15 grössten Gemeinden wird nebenbei in Betracht gezogen werden.

Für die Zusammenstellung unserer Tabellen benutzten wir das uns vom eidgenössischen statistischen Bureau überlassene Material. Die Tabellen gründen sich auf amtliche Sterbekarten, in denen die Todesursache ärztlich bescheinigt ist. Eine ärztliche Bescheinigung der Todesursache fehlt nur dann, wenn keine ärztliche Behandlung stattgefunden hatte und deshalb eine ärztliche Bescheinigung meist nicht erhältlich war.

Es wurden von mir 24 Tabellen erstellt, die sich in fünf Gruppen einteilen lassen.

Gruppe 1 enthält in 6 Tabellen die Zahl der Sterbefälle, zusammengestellt nach Kantonen:

- Tab. 1. Zahl der Gesamtsterbefälle.
- Tab. 2. Zahl der ärztlich bescheinigten Sterbefälle an Diphtherie.
- Tab. 3. Zahl der ärztlich bescheinigten Sterbefälle an Keuchhusten.
- Tab. 4. Zahl der ärztlich bescheinigten Sterbefälle an Scharlach.
- Tab. 5. Zahl der ärztlich bescheinigten Sterbefälle an Masern.
- Tab. 6. Zahl der ärztlich unbescheinigten Sterbefälle.

Gruppe 2 enthält in sechs Tabellen die Zahl der Sterbefälle in der gesamten Schweiz, zusammengestellt

nach verschiedenen Altersklassen und dem Geschlecht, *ohne* Berücksichtigung der unbescheinigten Sterbefälle:

- Tab. 7. Zahl der Gesamtsterbefälle.
- Tab. 8. Zahl der ärztlich bescheinigten Sterbefälle an Diphtherie.
- Tab. 9. Zahl der ärztlich bescheinigten Sterbefälle an Keuchhusten.
- Tab. 10. Zahl der ärztlich bescheinigten Sterbefälle an Scharlach.
- Tab. 11. Zahl der ärztlich bescheinigten Sterbefälle an Masern.
- Tab. 12. Zahl der ärztlich unbescheinigten Sterbefälle.

Gruppe 3 enthält in 4 Tabellen die Zahl der Sterbefälle in der gesamten Schweiz, zusammengestellt nach verschiedenen Altersklassen und dem Geschlecht, *mit* Berücksichtigung der unbescheinigten Sterbefälle:

- Tab. 13. Total der Sterbefälle an Diphtherie.
- Tab. 14. " " " " Keuchhusten.
- Tab. 15. " " " " Scharlach.
- Tab. 16. " " " " Masern.

Gruppe 4 enthält in 2 Tabellen eine synoptische Zusammenstellung der Sterbefälle an den vier Krankheiten und ihrer Beziehungen zur jeweiligen Bevölkerungszahl in Promille, sowie zwei Darstellungen in Kurvenform:

- Tab. 17. Gesamtzahl der Sterbefälle an Diphtherie, Keuchhusten, Scharlach und Masern.
- Tab. 18. Verhältnis der Sterbefälle an Diphtherie, Keuchhusten, Scharlach und Masern zur jeweiligen Bevölkerungszahl in Promille.

Gruppe 5 enthält in 4 Tabellen die Todesfälle an den vier Krankheiten in den 15 grössten schweizerischen Gemeinden in den Jahren 1878—1900 nebst einer Tabelle der Bevölkerungszahlen dieser Gemeinden:

Tab. 19. Zahl der ärztlich bescheinigten Sterbefälle an Diphtherie.

Tab. 20. Zahl der ärztlich bescheinigten Sterbefälle an Keuchhusten.

Tab. 21. Zahl der ärztlich bescheinigten Sterbefälle an Scharlach.

Tab. 22. Zahl der ärztlich bescheinigten Sterbefälle an Masern.

Tab. 23 und 24. Zahl der Bevölkerung in diesen Gemeinden.

Die Umrechnung von Gruppe 2 in Gruppe 3 wurde nötig, da unter den ärztlich nicht bescheinigten Todesfällen eine gewisse Anzahl von Todesfällen an Diphtherie, Keuchhusten, Scharlach und Masern sich befinden müssen. Würden diese nicht berücksichtigt, so würde die Mortalität an diesen vier Krankheiten zu niedrig bemessen werden. Es wurde, um dies zu vermeiden, das prozentuale Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Sterbefälle und den unbescheinigten Sterbefällen berechnet. Mit der gefundenen Verhältniszahl wurde die Zahl der bescheinigten Todesfälle jeder der vier Krankheiten multipliziert und das erhaltene Produkt zu den in Tafel 8—11 enthaltenen Zahlen addiert. Ein Beispiel wird dies am ehesten erläutern:

Wir bedienen uns zu diesem Behufe der Tabellen 7, 8, 12 und 13.

In Tabelle 7 finden wir im Jahre 1877 5426 Todesfälle verzeichnet von Knaben mit einem zurückgelegten Alter von 1—11 Monaten. Auf diese 5426 Todesfälle kommen nach der gleichen Altersrubrik auf Tabelle 12 im gleichen Jahre 1284 ärztlich unbescheinigte Todesfälle. Um das prozentuale Verhältnis zu haben, stellen wir folgende Gleichung auf:

$$5426 : 1284 = 100 : x.$$

$$x = \frac{1284 \times 100}{5426} = 23,66. \text{ In Worten ausgedrückt heisst das, dass auf 100 Todesfälle 23,66 nicht ärztlich bescheinigte kommen. — Nach Tabelle 8 finden wir im Jahre 1877 129 Todeställe an Diphtherie bei Knaben mit einem zurückgelegten Alter von 1—11 Monaten. Wie wir oben sahen, kommen auf 100 Todesfälle 23,66 unbescheinigte. Wieviel unbescheinigte kommen auf 129? lautet unsere weitere Frage. Die Gleichung lautet:}$$

100 : 23,66 = 129 : x

$$x = \frac{129 \times 23,66}{100} = 31$$

Diese 31 Fälle waren also in Tabelle 8 nicht berücksichtigt. Sie müssen zu den erwähnten 129 gezählt werden. Dies gibt 160. Diese Zahl finden wir denn auch in Tabelle 13 unter dem Jahre 1877 verzeichnet bei der Rubrik 1—11 Monate zurückgelegten Alters für Knaben.

I. Diphtherie.

a. Verlauf der Sterblichkeit an Diphtherie im Verhältnis zur jeweiligen Bevölkerung der Schweiz.

Wie aus Tafel 18 hervorgeht, haben wir im Jahre 1876 eine Mortalität an Diphtherie von 0.433 ‰ der Bevölkerung. Bis 1882 finden wir eine stete Zunahme derselben, wenn wir den geringen Abfall von 1877 bis 1878 ausser acht lassen. Dann steigt von 1879 bis 1881 die Sterblichkeitskurve steil an, nämlich von 0.543 auf 0.894 ‰ und 1882 erreicht die Diphtheriemortalität ihr Maximum in der 25jährigen Periode mit 0.896 ‰.

Dem sechsjährigen Anstieg von 1876—1882 folgt ein sechsjähriger Abfall von 1882—1888.

In den Jahren 1882 auf 1883 ist der Abfall ein sehr rascher, von 0.896 auf 0.577 ‰. Dann folgt eine minimale Erhebung um 0.064 ‰ im Jahre 1884 und in den folgenden Jahren 1885—1888 ein langsames kontinuierliches Sinken bis auf 0.303 ‰, zweites Minimum.

Der sechsjährigen Periode des Abfalles folgt wieder eine sechsjährige Periode des Anstiegs der Diphtheriemortalität in den Jahren 1888 bis 1894.

Der Anstieg ist allerdings kein ganz kontinuierlicher, indem in den Jahren 1890 und 1892 Remissionen um 0.038 und 0.073 ‰ sich geltend machten. Zuerst steigt die Kurve etwas langsamer, dann (in den Jahren 1893 und 1894) steil an. 1894 beträgt die Diphtheriemortalität 0.670 ‰. Es ist dies das zweite Maximum in der 25jährigen Periode.

Diesem sechsjährigen Anstieg folgt wieder ein steiler Abfall entsprechend dem Jahre 1895, der langsamer sich gestaltet bis 1897.

1897 finden wir das Minimum der Sterblichkeit an Diphtherie während der 25jährigen Periode mit 0.250 ‰.

In den nächsten Jahren findet wieder ein leichtes Ansteigen statt, welches sich nach einer Mitteilung vom eidgenössischen statistischen Bureau auch 1901 geltend macht. Die Diphtheriemortalität bleibt dabei aber eine sehr geringe. Während der 25 Jahre der Berichterstattung war sie nur in den Jahren 1888, 1895, 1896, 1897 eine noch kleinere.

Nehmen wir das Mittel der ganzen Periode, so finden wir, dass 0.489 ‰ der Bevölkerung der Diphtherie erlagen.

Anmerkung: In Bayern starben nach Pfeiffer 1868—1870 auf 1000 Einwohner 1.63, 1871 1.06, 1872 0.98, 1873 1.04 an Diphtherie. In deutschen Städten mit über 15,000 Einwohnern starben nach Würzburg in den Jahren 1878—1887 an Diphtherie 1.12 ‰ der Bevölkerung.

b. Anteil der Diphtheriesterblichkeit an der Gesamtsterblichkeit

Im Jahre 1876 starben von 1000 Gestorbenen 17,9 an Diphtherie.

1877	25.4	1889	20.0
1878	23.0	1890	17.4
1879	24.1	1891	23.4
1880	31.5	1892	21.1
1881	39.8	1893	28.1
1882	40.8	1894	33.6
1883	28.2	1895	18.1
1884	31.7	1896	15.9
1885	26.1	1897	14.2
1886	20.2	1898	18.1
1887	18.3	1899	20.4
1888	15.3	1900	17.9

Im Durchschnitt starben in der Periode 1876 bis 1900 von 1000 Gestorbenen 23.6 an Diphtherie.

Die grösste Sterblichkeit weisen die Jahre 1882 und 1894 mit 40.8 und 33.6 ‰ auf; die geringste 1888 und 1897 mit 15.3 und 14.2 ‰ der überhaupt Gestorbenen.

c. Einfluss des Geschlechtes auf die Sterblichkeit an Diphtherie.

Aus der folgenden Tabelle geht hervor, dass von 35,144 an Diphtherie Gestorbenen 17,757 oder 50.5 ‰ männlich, 17,387 oder 49.5 ‰ weiblich waren. Der Unterschied beträgt also nur 1 ‰. Er ist so gering, dass wir einen Einfluss des Geschlechtes auf die Sterblichkeit an Diphtherie entschieden abweisen müssen. In den verschiedenen Altersklassen ist bald die Sterblichkeit des männlichen, bald die des weiblichen Geschlechtes grösser. Auch da sind die Differenzen nie gross.

In den Jahren 1877 bis 1900 starben:

Zurückgelegtes Alter	Männlich	Weiblich	Total	%
0—1 Monat . . .	147	129	276	0.79
1—11 Monate . .	2,075	1,673	3,748	10.66
1—2 Jahre	3,462	3,036	6,498	18.49
2—4 Jahre	7,451	7,527	14,978	42.61
5—14 Jahre	4,267	4,597	8,864	25.22
15—19 Jahre . . .	135	160	295	0.84
20—29 Jahre . . .	75	102	177	0.50
30—39 Jahre . . .	38	35	73	0.21
40—49 Jahre . . .	35	49	84	0.24
50—59 Jahre . . .	30	37	67	0.19
60—69 Jahre . . .	20	24	44	0.13
70—79 Jahre . . .	15	15	30	0.09
80 u. mehr Jahre	3	2	5	0.015
Unbekannt	4	1	5	0.015
Total	17,757	17,387	35,144	100.0

Anmerkung: Ein ziemlich gleichmässiges Befallensein der Geschlechter in bezug auf die Erkrankungen an Diphtherie fand Royer-Collard. Mehr Knaben erkrankten nach Jurine, Albers, Bohn, Brettoneau. Wir müssen uns nach unserer Statistik dem erstern anschliessen, allerdings unter dem Vorbehalt, dass für männliche und weibliche Erkrankte die Sterbechancen die gleichen sind.

d. Einfluss des Lebensalters auf die Sterblichkeit an Diphtherie.

Aus vorstehender Tabelle geht hervor, dass die Diphtheriemortalität im ersten Lebensmonat eine sehr geringe ist. Im ersten Lebensjahre starben 11.45 ‰ aller an Diphtherie Gestorbenen. Das zweite Lebensjahr zeigt eine schon beinahe um das Doppelte höhere Sterblichkeitszahl. Diese nimmt aber noch zu und erreicht für das dritte und vierte Lebensjahr ihren Höhepunkt mit 42.61 ‰. In der folgenden Altersklasse nimmt die Diphtheriemortalität wieder bedeutend ab, um vom 15. Lebensjahre an von 0.84 ‰ immer weiter bis auf 0.015 ‰ zu sinken.

e. Verlauf der Diphtheriemortalität in den einzelnen Kantonen.

Gehen die Schwankungen in den einzelnen Kantonen parallel der Gesamtschwankung? Zur leichtern Beantwortung dieser Frage teilen wir die Gesamtperiode von 25 Jahren in Perioden von je fünf Jahren und vergleichen die so erhaltenen Zahlen miteinander.

Die erhaltenen Resultate sind in Tabelle Seite 25 zusammengestellt.

Mit den Gesamtschwankungen der Schweiz halten Schritt die Kantone Zürich, Luzern, Uri, Schwyz, Zug, Baselstadt, Graubünden, Aargau und Thurgau.

Das Maximum der Todesfälle an Diphtherie fällt für 13 Kantone mit dem der Schweiz zusammen, und zwar in die Jahre 1881—85, nämlich in Zürich, Bern, Schwiz, beiden Unterwalden, Zug, Solothurn, Basel-Land, Appenzell A.-Rh., Graubünden, Aargau, Waadt und Wallis.

Die andern Kantone haben ihre Maxima verteilt wie folgt:

1876—1880: Glarus, Basel-Stadt, Schaffhausen, St. Gallen, Tessin, Uri.

1886—1890: Neuenburg.

1891—1895: Luzern, Thurgau, Genf.

1896—1900: Freiburg, Appenzell I.-Rh.

In der letzten fünfjährigen Periode zeigen die folgenden 14 Kantone eine ganz auffällige Abnahme der Diphtheriemortalität: Zürich, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden n. d. W., Glarus, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, St. Gallen, Graubünden, Thurgau, Tessin, Genf. Auf ihr beruht die Abnahme der Diphtheriemortalität in der Schweiz.

In den Kantonen Bern, Unterwalden o. d. W., Appenzell A.-Rh., Aargau, Waadt, Wallis und Neuenburg zeigt die Diphtheriemortalität im Quinquennium 1896—1900 keine Abnahme gegenüber 1891—1895. Doch ist zu bemerken, dass hier dieselbe eine bedeutend geringere ist als das schon vorher erreichte Maximum.

Nur zwei Kantone, Freiburg und Appenzell I.-Rh. haben im Gegensatz zu allen andern Ständen ihre grösste Diphtheriemortalität in den Jahren 1896—1900.

Kantone	Periode				
	1876 bis 1880	1881 bis 1885	1886 bis 1890	1891 bis 1895	1896 bis 1900
Zürich	177	246	120	205	89
Bern	223	420	216	226	229
Luzern	45	80	70	85	45
Uri	18	13	6	10	5
Schwyz	22	41	20	23	13
Unterwalden o. d. W.	2	22	5	3	5
Unterwalden n. d. W.	4	16	3	4	3
Glarus	16	15	9	12	2
Zug	10	16	6	18	12
Freiburg	25	34	30	48	72
Solothurn	41	58	31	31	39
Basel-Stadt	42	38	30	33	30
Basel-Land	33	40	33	32	29
Schaffhausen	33	23	10	22	9
Appenzell A.-Rh.	26	53	33	30	35
Appenzell I.-Rh.	5	8	3	9	16
St. Gallen	169	164	85	158	43
Graubünden	49	50	39	47	16
Aargau	108	119	50	95	60
Thurgau	71	100	33	126	24
Tessin	94	81	33	28	25
Waadt	104	109	46	76	79
Wallis	23	33	14	14	23
Neuenburg	27	34	37	18	20
Genf	42	35	27	47	15
<i>Schweiz</i>	1403	1847	991	1400	938

f. Verlauf der Diphtheriemortalität in den 15 grössten Schweizerstädten.

Einen der Gesamtmortalität an Diphtherie ähnlichen Verlauf finden wir in folgenden Städten: Zürich, Genf, Basel, St. Gallen, Luzern, Biel, Winterthur, Schaffhausen. Bei diesen finden wir Maxima in den Jahren 1881 oder 1882 und 1893, 1894 oder 1895.

In den andern Städten verteilen sich die Maxima

wie folgt: Bern 1881, 85, 90; Lausanne 1879, 93; Chaux-de-Fonds 1886, 87; Neuenburg 1882, 89; Herisau 1881, 90, 98; Freiburg 1878, 90, 93, 98; Locle 1883, 90.

Noch weiteres wird im folgenden Kapitel über den Verlauf der Diphtheriemortalität in den 15 grössten Schweizerstädten mitgeteilt werden.

g. Einfluss der Serumbehandlung auf die Diphtheriemortalität.

Wir haben gesehen, dass die Diphtheriemortalität seit 1876 drei Minima und zwei Maxima aufweist, welche weit auseinanderliegen.

Das erste Maximum fällt auf die Jahre 1881, 82, das zweite auf 1894.

Das erste Minimum fällt auf 1876, das zweite auf 1888, das dritte auf 1897.

Da demnach in der Zeit vor Einführung des Serums ganz ausserordentliche periodische Schwankungen der Diphtheriemortalität zu konstatieren sind, so beweist ein Abfall derselben während der sieben Jahre der Serumbehandlung nicht, dass derselbe dieser Behandlungsmethode zuzuschreiben sei.

Ein Schluss lässt sich erst nach Ablauf einer grössern Zeitperiode ziehen.

Die klinischen Erfahrungen scheinen mir für die Beurteilung dieser Frage vorläufig (bis nach Ablauf einer grössern Zeitperiode) wichtiger als die Statistik der Diphtherietodesfälle eines Landes.

Immerhin will ich hier in Anlehnung an die Arbeit de Maurans': „Les oscillations de la mortalité par diphthérie sont-elles sous la dépendance immédiate des méthodes thérapeutiques?“ die Mortalitätsverhältnisse der 15 grössten Schweizerstädte vor und nach der Serumperiode darstellen, da dieselben möglicherweise vergleichenden Wert haben dürften.

De Maurans teilt seine 32 Städte in 4 Gruppen ein.

Die 1. Gruppe umfasst Städte, bei denen die Diphtheriemortalität mit Einführung des Serums (1894—1895) bedeutend abfiel.

De Maurans zählt hierher Glasgow, Lille, Köln, Zürich.

Ihnen können wir anschliessen:

	1894	1895
Zürich	84	25
Lausanne	19	4
St. Gallen	41	20
Luzern	18	5
Winterthur	28	4
Schaffhausen	22	6

Todesfälle an Diphtherie.

In die zweite Gruppe gehören Städte, bei denen schon vor 1894 ein grosser Abfall der Diphtheriemor-

talität stattfand, also zu einer Zeit, wo das Serum noch nicht gebraucht werden konnte.

Hierher zählt de Maurans: Rom, Christiania, Berlin, Lyon, Brüssel, Leipzig und Edinburg.

Wir können ihnen anschliessen:

Genf . . .	1891—1884	Abfall	von 93	auf 26
Neuenburg .	1889—1890	"	" 15	" 4
Bern . . .	1893—1894	"	" 18	" 8
Locele . . .	1890—1891	"	" 13	" 5
Biel . . .	1893—1894	"	" 15	" 3
Herisau . . .	1893—1894	"	" 13	" 3
Schaffhausen	1893—1894	"	" 33	" 22
Freiburg . .	1893—1894	"	" 19	" 8

Zu einer 3. Gruppe fasst de Maurans Städte zusammen, bei denen das Maximum der Diphtheriemortalität schon lange vor 1894 erreicht war und wo die Serotherapie erst einsetzen konnte, als die Kurve ihr Minimum schon oder beinahe erreicht hatte. Hierher gehören Paris, Budapest, Kopenhagen, Havre, Nantes, Toulouse, Turin, Amsterdam, Stuttgart, München, Hamburg, Prag, Buenos-Ayres, London.

Von der Schweiz kommen hierher Genf, Bern, Neuenburg, Locele, die wir schon bei der 2. Gruppe erwähnen müssen.

Zu einer 4. Gruppe endlich fasst de Maurans diejenigen Städte zusammen, bei denen die Diphtheriemortalität nach Einführung des Serums um ein Bedeutendes zunimmt, wie Birmingham, Liverpool, Dublin, Bukarest, Stockholm.

Dieses Verhalten zeigen:

Basel . . .	1894—1895	Zunahme	von 31	auf 59
Bern . . .	1894—1896	"	" 8	" 27
Luzern . . .	1895—1899	"	" 5	" 38
Biel . . .	1895—1900	"	" 4	" 17
Herisau . . .	1894—1898	"	" 3	" 25
Freiburg . .	1895—1898	"	" 3	" 18

II. Keuchhusten.

a. Verlauf der Sterblichkeit an Keuchhusten im Verhältnis zur jeweiligen Bevölkerung der Schweiz.

Die Keuchhustenmortalität weist wie die der Diphtherie periodische Schwankungen auf. Doch ist der Unterschied zwischen grösster und kleinster Sterblichkeitszahl kein so bedeutender. Die höchste weist das Jahr 1881 auf mit 0.356 ‰ der Bevölkerung, die zweithöchste das Jahr 1886 mit 0.348 ‰. Am geringsten war die Sterblichkeit an Keuchhusten anno 1893; sie betrug nur 0.139 ‰ der Bevölkerung. Dieser Zahl am nächsten steht mit 0.144 ‰ das Jahr 1887.

Die periodischen Schwankungen betreffen kleinere Zeiträume als bei Diphtherie.

Maxima finden wir in den Jahren
 1878 81 86 89 91 94 1900
 mit 0.292 0.356 0.348 0.282 0.266 0.246 0.224 ‰
 Keuchhustenmortalität.

Minima finden wir in den Jahren
 1876 79 83 87 90 93 98
 mit 0.179 0.241 0.175 0.144 0.220 0.139 0.149 ‰
 Keuchhustenmortalität.

Maxima und Minima kehren danach nach 3—5-jährigen Perioden wieder.

Nehmen wir den Durchschnitt der ganzen Periode, so sehen wir, das 0.228 ‰ der Bevölkerung dem Keuchhusten erlagen.

Im grossen Ganzen zeigt die Keuchhustenmortalität eher eine Tendenz zur Abnahme, denn ziehen wir die Mittel aus je fünf Jahren, so finden wir folgende Zahlen:

Periode 1876—1880	0.246 ‰
1881—1885	0.269 ‰
1886—1890	0.197 ‰
1891—1895	0.206 ‰
1896—1900	0.182 ‰

Anmerkung: In Bayern starben 1873 auf 1000 Einwohner 0.38; 1872 = 0.65; 1871 = 0.75 an Keuchhusten. (Pfeiffer.)

b. Anteil der Keuchhustensterblichkeit an der Gesamtsterblichkeit.

Im Jahre 1876 starben auf 1000 Gestorbene 7.4 an Keuchhusten.

1877	11.7	1889	13.9
1878	12.5	1890	10.5
1879	10.7	1891	13.0
1880	11.2	1892	10.9
1881	15.9	1893	7.0
1882	15.0	1894	12.3
1883	8.7	1895	9.1
1884	11.6	1896	9.9
1885	11.3	1897	9.1
1886	16.3	1898	8.2
1887	7.2	1899	11.3
1888	9.5	1900	11.6

Im Durchschnitt starben in der Periode 1876—1900 von 1000 Gestorbenen 11.1 an Keuchhusten.

Anmerkung: In Basel betrug die Keuchhustenmortalität 1824—1873 = 12.1 ‰; in Genf 1838—55 = 11 ‰; in England 1850—59 = 22.8 ‰; in London 1849—53 = 36.7 ‰; in Erfurt 1848—69 = 13.6 ‰. (Pfeiffer.)

c. Einfluss des Geschlechtes auf die Sterblichkeit an Keuchhusten.

Aus der folgenden Tabelle geht hervor, dass von 16,378 an Keuchhusten Gestorbenen 7148 oder 43.6 ‰ männlich, 9230 oder 56.4 ‰ weiblich waren. Der Unterschied ist ein beträchtlicher; er beträgt 12.8 ‰.

Ein Einfluss des Geschlechtes ist hiermit sicher bewiesen, und zwar sterben in allen Altersklassen mehr Mädchen als Knaben.

In den Jahren 1877—1900 starben:

Zurückgelegtes Alter	Männlich	Weiblich	Total	%
0—1 Monat . . .	213	269	482	2.94
1—11 Monat . . .	4,496	5,181	9,677	59.09
1—2 Jahre . . .	1,489	2,126	3,615	22.07
2—4 Jahre . . .	780	1,339	2,119	12.94
5—14 Jahre . . .	158	303	461	2.81
15—19 Jahre . . .	2	0	2	0.012
20—29 Jahre . . .	3	2	5	0.03
30—39 Jahre . . .	0	1	1	0.006
40—49 Jahre . . .	2	0	2	0.012
50—59 Jahre . . .	1	2	3	0.02
60—69 Jahre . . .	1	4	5	0.03
70—79 Jahre . . .	2	1	3	0.02
80 und mehr Jahre	0	0	0	0
Unbekannt . . .	1	2	3	0.02
<i>Total</i>	7,148	9,230	16,378	100.0

Anmerkung: Nach Voit, Ranke, Baginski, Mocal, Biermer, Rosen, Rilliez und Barthez soll das weibliche Geschlecht mehr von Keuchhusten befallen werden als das männliche. Comby bestreitet dies. Unter dem Vorbehalt, dass für männliche und weibliche Erkrankte die Sterbechancen die gleichen sind, müssen wir uns den erstern anschliessen.

d. Einfluss des Lebensalters auf die Keuchhustenmortalität.

Schon im ersten Lebensmonat ist die Sterblichkeit an Keuchhusten eine ziemlich grosse. Sie beträgt 2.942 %/o. In den folgenden 11 Monaten steigt sie an auf die bedeutende Höhe von 59.09 %/o, so dass 62.03 %/o aller an Keuchhusten Sterbenden im 1. Lebensjahre der Krankheit zum Opfer fallen. Schon im 2. Altersjahre ist die Keuchhustenmortalität eine bedeutend geringere. Sie beträgt aber immer noch 22.07 %/o. Im 3. und 4. beläuft sie sich noch auf 12.94 %/o und wird dann immer geringer, so dass vom 15. Lebensjahre an nur noch 0.14 %/o dieser Krankheit erliegen.

Anmerkung: Nach Biermer fallen 31 %/o aller Keuchhustentodesfälle in das erste Lebensjahr. Auch nach Kalischer. Comby betont die Höhe der Sterblichkeit an Keuchhusten bis zum zweiten Lebensjahre.

e. Verlauf der Keuchhustenmortalität in den einzelnen Kantonen.

Nach Tabelle 3 können wir die Kantone in zwei Reihen einteilen; in solche, wo Jahr für Jahr Keuchhustentodesfälle vorkamen und solche, wo dies nicht der Fall ist.

In die erste Gruppe gehören: Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Freiburg, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt, Neuenburg, Genf.

In die zweite Gruppe gehören: Uri, beide Unterwalden, Glarus, Zug, beide Appenzell, Wallis.

Ferner geht aus Tabelle 3 hervor, dass in den einzelnen Kantonen die Keuchhustenmortalität bedeutend geringer ist als in den andern. Um diesen Unterschied hervorzuheben habe ich für die Periode 1891—1900 das Verhältnis der Sterbefälle zur jeweiligen Bevölkerungszahl (in %/o) ausgerechnet. Folgende Tabelle gibt die gefundenen Werte wieder.

Zürich	0.195	Schaffhausen . . .	0.165
Bern	0.230	Appenzell A.-Rh.	0.165
Luzern	0.180	Appenzell I.-Rh. .	0.150
Uri	0.105	St. Gallen	0.175
Schwyz	0.210	Graubünden . . .	0.140
Unterwalden o. d. W.	0.200	Aargau	0.145
Unterwalden n. d. W.	0.110	Thurgau	0.140
Glarus	0.135	Tessin	0.195
Zug	0.120	Waadt	0.145
Freiburg	0.195	Wallis	0.055
Solothurn	0.205	Neuenburg	0.230
Basel-Stadt	0.200	Genf	0.195
Basel-Landschaft . .	0.145		

Es existieren somit bedeutende Differenzen. Die geringste Keuchhustenmortalität hat in der zehnjährigen Periode 1891—1900 Wallis mit 0.055 %/o. Dann kommen mit 0.105 bis und mit 0.195 %/o der Reihe nach: Uri, Nidwalden, Zug, Glarus, Basel-Landschaft, Graubünden, Aargau, Thurgau, Waadt, Appenzell I.-Rh., Schaffhausen, Appenzell A.-Rh., St. Gallen, Luzern, Zürich, Freiburg, Tessin, Genf. Mehr als 0.20 %/o der Bevölkerung verloren an Keuchhusten in der erwähnten Zeitperiode die Kantone Obwalden, Basel-Stadt, Solothurn, Schwyz, Neuenburg, Bern.

f. Verlauf der Keuchhustenmortalität in den 15 grössten Schweizerstädten.

Wie die Keuchhustensterblichkeit für die gesamte Schweiz, so unterliegt auch die der einzelnen Städte periodischen Schwankungen. Je nach der Dauer der Zeitperioden können wir die 15 grössten Gemeinden folgendermassen gruppieren:

2—4jährige Perioden weisen auf Genf	
2—5 " " " "	Winterthur und Freiburg
2—6 " " " "	Chaux-de-Fonds
3 " " " "	Zürich
3—4 " " " "	Biel
3—5 " " " "	Neuenburg und Herisau, Locle

3—6jährige Perioden weisen auf Luzern, Lausanne	
3—7 " " " " Schaffhausen	
4 " " " " Bern	
4—5 " " " " Basel	
4—6 " " " " St. Gallen	

g. Beziehung der Keuchhustenepidemien zu den Masernepidemien.

Nach Hirsch sollen Keuchhusten- und Masern-epidemien sehr oft zusammenfallen. Nach Ranke folgt in München der Kulmination einer Masernepidemie die einer Keuchhustenepidemie; ähnliches fand Voit für Würzburg. In Frankfurt soll nach Spiess die Reihenfolge eine umgekehrte sein.

In der Schweiz finden wir:

1. Gleichzeitiges Ansteigen der Mortalität an Keuchhusten und Masern in den Jahren 1877, 80, 81, 85, 89, 91, 96, 1900, also achtmal.

2. Gleichzeitiges Absinken der Mortalität an Keuchhusten und Masern in den Jahren 1879, 82, 83, 92, 95, 97, also sechsmal.

In den übrigen 10 noch in Betracht kommenden Jahren findet entgegengesetztes Verhalten statt.

In den einzelnen Städten ist das Verhalten von Masern- zu Keuchhustenepidemien ein ähnliches wie für die Schweiz.

Ich nahm an, dass eine Epidemie jedesmal dann herrschte, wenn auf 100,000 Einwohner 20 Keuchhusten- oder Masernodesfälle vorkamen.

Ich fand so:

	Masern-epidemien	Keuchhusten-epidemien
Für Zürich	13	18
" Genf	10	10
" Basel	13	17
" Bern	13	13
" Lausanne . . .	12	10
" St. Gallen . . .	5	11
" Chaux-de-Fonds	8	12
" Luzern	4	8
" Biel	8	10
" Winterthur . . .	6	9
" Neuenburg . . .	10	13
" Herisau	5	8
" Schaffhausen . .	6	6
" Freiburg	5	12
" Locle	8	11

In Zürich trafen die Masern- und Keuchhustenepidemien 10mal zusammen, nämlich in den Jahren 1879, 81, 86, 91, 93, 94, 96, 97, 99, 1900.

In Genf	4mal: 1880, 83, 86, 99.
" Basel	5 " : 1878, 81, 89, 94, 1900.
" Bern	7 " : 1881, 85, 87, 90, 92, 97, 1900.
" Lausanne	6 " : 1880, 83, 87, 90, 91, 98.
" St. Gallen	3 " : 1881, 89, 91.

In Chaux-de-Fonds	4mal: 1884, 92, 95, 97.
" Luzern	1 " : 1893.
" Biel	3 " : 1881, 96, 1900.
" Winterthur	2 " : 1881, 98.
" Neuenburg	4 " : 1881, 91, 92, 95.
" Herisau	5 " : 1879, 82, 85, 89, 92.
" Schaffhausen	2 " : 1891, 94.
" Freiburg	4 " : 1882, 89, 92, 97.
" Locle	4 " : 1885, 89, 91, 97.

Es scheint demnach, dass ein gewisser Zusammenhang zwischen Masern- und Keuchhustenepidemien bestanden hat.

III. Scharlach.

a. Verlauf der Sterblichkeit an Scharlach im Verhältnis zur jeweiligen Bevölkerungszahl der Schweiz.

Die Scharlachsterblichkeit ist gänzlich verschieden von allen übrigen.

Im Jahre 1876 steht die Mortalität relativ tief (0.258 ‰), steigt dann plötzlich an auf 0.743 ‰, zu einer Höhe, die bei den andern Krankheiten sich nur zweimal wiederfindet, nämlich bei der Diphtherie in den Jahren 1881 und 82.

Von 1878 auf 79 fällt die Sterblichkeitskurve ganz gering, von 1879 auf 80 aber ganz ausserordentlich ab, so dass wieder das Niveau von 1876 erreicht wird.

Dann folgt einer kleinen Zunahme ein langsamer kontinuierlicher Abfall bis 1886, in welchem Jahre nur 0.036 ‰ der Bevölkerung an Scharlach starben.

Abermals steigt die Kurve bis 1891. Es bleibt aber hierbei die Scharlachmortalität eine verhältnismässig geringe.

Von 1892 an fällt die Kurve definitiv bis 1898, von welcher Zeit an sie sich immer auf der gleich niedrigen Stufe von 0.011 und 0.010 ‰ hält.

Nehmen wir den Durchschnitt der ganzen Periode, so finden wir, dass auf 1000 Einwohner 0.143 dem Scharlach erlagen.

Anmerkung: In den Jahren 1878—87 starben in deutschen Städten mit über 15,000 Einwohnern nach Würzburg auf 1000 Einwohner 0.45 an Scharlach. — In München starben 1886—95 nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes auf 1000 Einwohner 0.23, in Berlin 0.25, in Dresden 0.13 und in Stuttgart 0.14 an Scharlach. — In London betrug die jährliche Scharlachmortalität nach dem „Lancet“ auf 1000 Einwohner

1861—70	1871—80	1881—90	90—95
1.130	0.600	0.335	0.238

In England starben auf 1000 Lebende durchschnittlich

1871—80	1881—90
0.716	0.324 an Scharlach.

Die Scharlachsterblichkeit beträgt nach Feer in der Periode 1887—92 für die Schweiz 0.122, für Österreich 0.557, für Italien 0.299, für England 0.231 und für Schweden 0.369 ‰ der Bevölkerung.

b. Anteil der Scharlachsterblichkeit an der Gesamtsterblichkeit.

Im Jahre 1876 starben von 1000 Gestorbenen 10.7 an Scharlach.

1877	31.7	1889	7.8
1878	26.7	1890	6.9
1879	11.3	1891	9.3
1880	13.6	1892	3.9
1881	4.9	1893	2.4
1882	5.6	1894	1.0
1883	4.5	1895	1.1
1884	4.6	1896	1.7
1885	2.7	1897	0.8
1886	1.3	1898	0.6
1887	3.0	1899	0.6
1888	4.9	1900	0.5

Im Durchschnitt starben in der Periode 1876—1900 jährlich von 1000 Gestorbenen 6.5 an Scharlach.

Die grösste Sterblichkeit weist mit 31.7 ‰ das Jahr 1877 auf, die geringste mit 0.05 ‰ das Jahr 1900.

c. Einfluss des Geschlechtes auf die Scharlachmortalität.

Aus der Tabelle auf der folgenden Spalte geht hervor, dass von 9108 an Scharlach Gestorbenen 4733 oder 52 ‰ männlich, 4375 oder 48 ‰ weiblich waren. Der Unterschied ist viel zu gering, als dass mit Sicherheit ein Einfluss des Geschlechtes auf die Sterblichkeit an Scharlach dürfte angenommen werden.

d. Einfluss des Lebensalters auf die Sterblichkeit an Scharlach.

Aus nachstehender Tabelle geht hervor, dass die Scharlachsterblichkeit im ersten Lebensjahre eine ziemlich geringe ist. Im zweiten fängt die Kurve an ziemlich stark von 4.06 auf 13.12 ‰ zu steigen. Im dritten und vierten Lebensjahre nimmt die Mortalität an Scharlach ganz bedeutend zu und zwar um 22.21 ‰. Diesem starken Anstieg folgt ein langsamerer, der zum Kulminationspunkte unserer Kurve führt. Leider lässt es sich bei der Aufstellung von Altersklassen nicht vermeiden, dass nachträglich nicht mehr festgestellt werden kann, wie viele Leute in einem einzelnen Altersjahre an einer Krankheit erlagen. Für Leute von 15—19 Jahren beträgt die Scharlachmortalität nur noch 3.11 ‰.

Anmerkung: In Bayern waren 1873 von sämtlichen an Scharlach Verstorbenen 11.3 ‰ im ersten, 52.4 ‰ im 2.—5., 26.3 ‰ im 6.—10. Lebensjahre, also 90 ‰ im Alter von unter 10 Jahren.

Nach Thomas soll das Maximum der Erkrankungsfälle im 4.—5. Jahre eintreten, nach Henoch und Ashbi im 3.—8., nach Bohn im 4., nach Bouchut im 4.—10.

In den Jahren 1877—1900 starben an Scharlach:

Zurückgelegtes Alter	Männlich	Weiblich	Total	‰
0—1 Monat	23	29	52	0.57
1—11 Monate	93	277	370	4.06
1—2 Jahre	640	555	1,195	13.12
2—4 Jahre	1,751	1,467	3,218	35.33
5—14 Jahre	1,967	1,664	3,631	39.87
15—19 Jahre	126	157	283	3.11
20—29 Jahre	80	143	223	2.45
30—39 Jahre	31	55	86	0.94
40—49 Jahre	7	15	22	0.24
50—59 Jahre	8	7	15	0.17
60—69 Jahre	3	5	8	0.09
70—79 Jahre	3	1	4	0.04
80 und mehr Jahre	1	0	1	0.01
Unbekannt	0	0	0	0.0
<i>Total</i>	4,733	4,375	9,108	100.0

e. Verlauf der Scharlachmortalität in den einzelnen Kantonen.

Die Schwankungen der Mortalität an Scharlach laufen in den meisten Kantonen parallel den Schwankungen der Gesamtsterblichkeit an Scharlach. Dies ist der Fall in Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, beiden Unterwalden, Glarus, Zug, Freiburg, Solothurn, beiden Appenzell, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Waadt, Wallis.

Alle diese Kantone haben zwei Maxima, und zwar das eine in den Jahren 1877 oder 1878, das zweite in den Jahren 1889—1891.

Für die andern Kantone verteilen sich die Maxima wie folgt:

Basel-Stadt 1877, 1882, 1888. Basellandschaft 1877, 1883, 1887. Schaffhausen 1878, 1884. Tessin 1877, 1887. Neuenburg 1880, 1889, 1891, 1896. Genf 1882, 1888, 1891, 1896.

f. Verlauf der Scharlachmortalität in den 15 grössten Schweizerstädten.

Hier können wir uns ziemlich kurz fassen. Tafel 21 zeigt, dass sich die Maxima folgendermassen verteilen:

Zürich 1880, 1890.	Luzern 1878, 1891.
Genf 1882, 1888, 1891, 1896.	Biel 1878, 1891.
Basel 1882, 1888.	Winterthur 1879, 1889.
Bern 1880, 1890.	Neuenburg 1880.
Lausanne 1888.	Herisau 1879.
St. Gallen 1879, 1890.	Schaffhausen 1880, 1885.
Chaux-de-Fonds 1883, 1889, 1892.	Freiburg 1880.
	Locle 1883, 1889, 1896.

In allen Städten ist die Scharlachmortalität in den Jahren 1888-1900 geringer als in den Jahren 1876-1887.

IV. Masern.

a. Verlauf der Sterblichkeit an Masern im Verhältnis zur jeweiligen Bevölkerungszahl der Schweiz.

Wie aus Tabelle 18 ersichtlich, zeigt die Mortalität an Masern nichts besonders Typisches.

Die Masern sind wohl diejenige Krankheit, welche am meisten von allen in Form von ausgesprochenen kurz dauernden Epidemien auftreten.

Dieses Verhältnis kommt in der Gesamtsterblichkeit für die ganze Schweiz nicht zum Ausdrucke, und zwar wohl aus dem Grunde, weil in verschiedenen Jahren in verschiedenen Landesteilen Epidemien auftreten, wodurch dann der Mortalitätsverlauf von Masern für die ganze Schweiz ein mehr gleichmässiger wird.

Die Unterschiede der grössten und kleinsten Mortalitätszahlen sind gering. Die höchste Mortalität betrug im Jahre 1893 0.309 ‰, die geringste im Jahre 1876 0.034 ‰ der Bevölkerung.

Die Sterblichkeit an Masern steigt etwas wenigens an von 1876—1895. Dann nimmt sie wieder ab, erreicht aber das Minimum 1876 nicht wieder. Dies erhellt am besten aus den mittlern Werten für folgende fünf Perioden.

1876—1880	0.104 ‰
1881—1885	0.122 ‰
1886—1890	0.152 ‰
1891—1895	0.174 ‰
1896—1900	0.139 ‰

Anmerkung: In den Jahren 1878—1887 starben in deutschen Städten mit über 15,000 Einwohnern auf 1000 derselben 0.32 an Masern (Würzburg). In München starben 1886—1895 auf 1000 Einwohner 0.47; in Berlin 0.21, in Dresden 0.13, in Stuttgart 0.14 an Masern. — Auf 1000 Lebende starben in England durchschnittlich nach Mayr 1871—1880 0.378, 1881—1890 0.440 an Masern. — Die Masernsterblichkeit beträgt nach Feer in der Periode 1887 bis 1892 für die Schweiz 0.153, für Österreich 0.536, für Italien 0.617, für England 0.468 und für Schweden 0.25 ‰ der Bevölkerung.

b. Anteil der Masernmortalität an der Gesamtsterblichkeit.

Im Jahre 1876 starben auf 1000 Gestorbene 1.4 an Masern.

1877	8.5	1889	8.8
1878	5.5	1890	8.6
1879	2.8	1891	10.5
1880	4.4	1892	6.1
1881	9.7	1893	15.5
1882	4.5	1894	8.4
1883	4.2	1895	3.4
1884	3.0	1896	8.2
1885	7.0	1897	5.2
1886	6.4	1898	6.5
1887	8.7	1899	4.9
1888	4.9	1900	13.3

Im Durchschnitt starben in der Periode 1876—1900 jährlich von 1000 Gestorbenen 6.8 an Masern.

Anmerkung: 1838—1855 betrug der Anteil der Masernmortalität an der Gesamtsterblichkeit in Genf 6 ‰, in England 1850—1859 18 ‰, in London 1849—1853 17 ‰, in Bayern 1844—1850 60 ‰, in Belgien 1851—1855 16 ‰, in Erfurt 1854—1874 8 ‰.

c. Einfluss des Geschlechtes auf die Sterblichkeit an Masern.

Aus der folgenden Tabelle geht hervor, dass von 10,261 an Masern Gestorbenen 5141 männlich und 5120 weiblich waren. Ein Einfluss des Geschlechtes auf die Mortalität an Masern lässt sich mit Sicherheit ausschliessen.

In den Jahren 1877—1900 starben an Masern:

Zurückgelegtes Alter	Männlich	Weiblich	Total	%
0—1 Monat	32	23	55	0.54
1—11 Monate	1,718	1,622	3,340	32.55
1—2 Jahre	1,666	1,677	3,343	32.58
2—4 Jahre	1,126	1,154	2,280	22.22
5—14 Jahre	549	576	1,125	10.96
15—19 Jahre	18	14	32	0.31
20—29 Jahre	14	22	36	0.35
30—39 Jahre	5	22	27	0.26
40—49 Jahre	6	2	8	0.08
50—59 Jahre	3	5	8	0.08
60—69 Jahre	1	2	3	0.03
70—79 Jahre	2	1	3	0.03
80 und mehr Jahre	0	0	0	0.00
Unbekannt	1	0	1	0.01
<i>Total</i>	5,141	5,120	10,261	100.00

d. Einfluss des Lebensalters auf die Sterblichkeit an Masern.

Aus obenstehender Tabelle geht hervor, dass der erste Lebensmonat eine nur ganz geringe Sterblichkeit an Masern aufweist, dass diese aber im ersten Lebensjahre eine noch ganz enorme (32.55 ‰) wird, um im zweiten Lebensjahre mit 32.58 ‰ ihren Höhepunkt zu erreichen. Vom dritten Lebensjahre an fällt die Kurve umgekehrt proportional mit dem zunehmenden Lebensalter bis zu 15 Jahren. Von da an ist die Masernmortalität fast null.

Anmerkung: In Europa sind im Gegensatz zu Gegenden, wo Masern während eines Menschenalters nicht auftraten und alle Alter befallen, Masern eine exquisite Kinderkrankheit. Nach Henoch soll die grösste Erkrankungszahl das Alter von 2—6 Jahren aufweisen. Allgemein wurde die Beobachtung gemacht, dass nur die ersten Lebensmonate weniger befallen werden, dass die Erkrankungen mit dem 3—5 Jahre ihre Höhe erreichen, gegen das 10. Jahr hin bedeutend abnehmen und nachher immer seltener werden.

e. Verlauf der Sterblichkeit an Masern in den einzelnen Kantonen und den 15 grössten schweizerischen Gemeinden.

Eine Gesetzmässigkeit im Verlauf der Masernmortalität konnten wir in den einzelnen Kantonen nicht konstatieren.

Wir begnügen uns deshalb, hier die Jahre anzugeben, in denen in den einzelnen Kantonen die Masernmortalität eine äusserst hohe war:

Zürich 1879, 86, 89, 93, 96, 1900.

Bern 1877, 81, 85, 87, 90, 91, 93, 94, 98, 1900.

Luzern 1877, 80, 85, 92, 93, 96, 1900.

Uri 1892, 1900.

Schwyz 1879, 85, 86, 91, 93, 94, 1900.

Unterwalden o. d. W. 1881, 96.

Unterwalden n. d. W. 1878, 87, 93, 1900.

Glarus 1877, 80, 81, 85, 86, 89, 94, 99, 1900.

Zug 1879, 93, 1900.

Freiburg 1877, 81, 82, 88, 89, 92, 93, 97, 1900.

Solothurn 1881, 82, 85, 90, 91, 92, 96, 1900.

Basel-Stadt 1878, 81, 87, 89, 91, 93, 94, 96, 1900.

Basel-Landschaft 1878, 81, 85, 89, 93, 94, 1900.

Schaffhausen 1881, 89, 95, 1900.

Appenzell A.-Rh. 1876, 77, 79, 82, 85, 89, 93, 94.

Appenzell I.-Rh. 1877, 82, 86, 91, 95, 98.

St. Gallen 1877, 81, 89, 91, 93, 94, 98, 1900.

Graubünden 1882, 90, 91, 1900.

Aargau 1877, 78, 79, 85, 86, 89, 90, 92, 93, 94, 1900.

Thurgau 1877, 81, 87, 92, 1900.

Tessin 1880, 81, 82, 89, 93, 98, 1900.

Waadt 1877, 83, 88, 91, 93, 96, 99.

Wallis 1880, 93, 94.

Neuenburg 1877, 81, 84, 85, 87, 88, 90, 91, 92, 95, 96, 97.

Genf 1877, 80, 83, 87, 90, 93, 94, 96, 99.

Sämtliche Kantone zeigen von 1899 auf 1900 eine Zunahme der Masernmortalität. Eine Ausnahme hiervon machen nur Glarus, Waadt, Wallis, Neuenburg, Genf.

Über den Verlauf der Masernmortalität in den 15 grössten Gemeinden haben wir schon gesprochen anlässlich der Beziehungen zwischen Masern- und Keuchhustenepidemien.

V. Vergleich des Mortalitätsverlaufes der vier Krankheiten untereinander während der 25jährigen Periode 1876—1900.

Wie die Verhältniszahlen der Tabelle 18 zeigen, ist die Mortalität an Diphtherie bei weitem die grösste. Ihr gleich war nur ganz im Beginn die Mortalität an Scharlach.

Keuchhusten und Masern zeigen nie so hohe Sterblichkeitszahlen.

In den Jahren 1876—1900 starben

an Diphtherie . 36,341 (50%),

„ Keuchhusten 16,874 (23%),

„ Scharlach . 9,823 (13%),

„ Masern . . 10,354 Personen (14%).

Die Mortalität an Diphtherie übertrifft die an Keuchhusten um 19,467, die an Scharlach um 26,518 und die an Masern um 25,987 Sterbefälle.

Die Mortalität an Keuchhusten übertrifft die an Scharlach um 7051 und die an Masern um 6517 Sterbefälle.

Die Mortalität an Masern übertrifft die an Scharlach um 531 Sterbefälle.

Periodischen Schwankungen unterliegen Diphtherie- und Keuchhustenmortalität. Dort haben wir Zeitperioden von 6, hier von 3—5 Jahren.

In bezug auf das Lebensalter macht sich bei den vier Krankheiten ein sehr verschiedenes Verhalten geltend.

Tabelle 18 gibt, in % zur Sterblichkeit an den vier Krankheiten ausgedrückt, den Verlauf der Mortalität an denselben wieder. Aus ihr folgt:

Keuchhusten weist die grösste Mortalität im ersten Lebensjahre auf; nachher nimmt sie bis zu 16 Jahren mit zunehmendem Alter umgekehrt proportional ab. Von da an ist sie fast null.

Ein ähnliches Verhalten der Mortalität im ersten Lebensjahr weisen Masern und Diphtherie auf.

Die Sterblichkeit an Masern nimmt im zweiten Lebensjahre noch zu, fällt aber vom dritten an mit zunehmendem Alter.

Die Diphtheriemortalität steigt ebenfalls im zweiten Lebensjahre und erreicht mit dem 2.—4. zurückgelegten Altersjahre das Maximum. Vom 15. Lebensjahre an ist sie, wie bei den andern Krankheiten, nur noch gering.

Die Scharlachmortalität zeigt im Vergleich zu den andern Krankheiten ihr Maximum am allerspätsten. Dieses fällt auf Kinder, die zwischen dem 5. und 14. zurückgelegten Lebensjahre stehen.

Es ist zu bemerken, dass, absolut genommen, im ersten Lebensjahre am meisten Kinder dem Keuchhusten erliegen. Im 2.—14. übertrifft die Mortalität an Diphtherie die aller andern Krankheiten. Die Sterblichkeit an Masern übertrifft die an Scharlach im ersten und zweiten Lebensjahre. Die Sterblichkeit an Scharlach ist im 3.—15. Lebensjahre grösser als die an Masern und Keuchhusten.

Verzeichnis der Sterbefälle nach Kantonen (ohne Totgeburten) in den Jahren 1876—1900.

Tabelle 1.

Schweiz Kanton des Wohnortes	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900
1. Zürich . . .	7,411	6,778	6,762	7,070	7,038	6,786	7,086	6,873	6,221	6,533	6,658	5,984	6,293	6,482	6,707	6,752	6,446	7,003	7,109	7,044	6,824	7,032	7,277	6,887	8,095
2. Bern . . .	12,306	11,835	12,206	11,469	10,877	11,520	11,825	10,896	10,782	11,380	10,944	11,094	10,846	10,474	11,380	11,849	10,792	10,499	11,005	10,648	10,090	10,056	10,291	9,976	11,333
3. Luzern . . .	3,383	3,491	3,384	3,107	3,021	3,190	3,058	2,782	2,672	2,857	2,973	2,758	2,878	2,495	2,807	2,702	2,626	2,901	2,884	2,596	2,611	2,572	2,491	2,640	2,820
4. Uri . . .	496	624	528	541	679	599	412	355	331	367	427	394	373	301	383	354	414	344	346	344	378	388	360	405	448
5. Schwiz . . .	1,296	1,226	1,151	1,201	1,236	1,168	1,153	1,001	1,071	1,137	1,166	959	1,055	1,066	984	1,135	970	1,013	1,085	1,063	995	1,106	1,029	1,083	1,010
6. Unterwalden o. d. W.	873	242	279	275	257	294	285	291	271	245	257	329	286	248	271	262	256	294	272	239	241	248	247	269	266
7. Unterwalden n. d. W.	261	333	329	258	286	253	280	257	282	262	206	290	233	244	238	262	283	248	293	234	215	220	252	231	252
8. Glarus . . .	740	916	826	652	666	795	669	637	580	702	621	573	682	640	734	576	581	554	672	595	621	548	578	540	584
9. Zug . . .	543	610	541	533	593	569	472	434	474	467	454	474	430	453	451	421	417	503	466	412	440	402	424	382	456
10. Freiburg . . .	2,914	2,820	2,889	2,830	2,672	2,747	2,817	2,593	2,416	2,748	2,549	2,585	2,591	2,870	2,711	2,958	2,517	2,924	2,685	2,750	2,624	2,637	2,748	2,860	2,881
11. Solothurn . . .	1,942	1,742	2,000	1,911	1,733	1,873	1,737	1,678	1,601	1,827	1,787	1,784	1,747	1,652	1,850	1,886	1,801	1,919	1,921	1,797	1,647	1,748	1,841	1,780	1,835
12. Basel-Stadt . . .	1,345	1,414	1,415	1,406	1,450	1,608	1,384	1,365	1,255	1,505	1,358	1,460	1,318	1,533	1,419	1,412	1,267	1,520	1,475	1,513	1,489	1,472	1,668	1,553	1,828
13. Basel-Landschaft . . .	1,482	1,418	1,380	1,350	1,255	1,358	1,310	1,141	1,193	1,358	1,201	1,271	1,230	1,288	1,318	1,217	1,095	1,272	1,206	1,120	1,075	1,105	1,193	1,116	1,145
14. Schaffhausen . . .	878	798	874	821	806	822	738	653	790	706	726	724	645	901	755	744	734	739	819	732	663	698	615	738	819
15. Appenzell A.-Rh. . . .	1,363	1,451	1,270	1,363	1,299	1,281	1,330	1,173	1,178	1,316	1,172	1,112	1,115	1,288	1,246	1,138	1,067	988	1,083	1,039	936	957	993	983	1,166
16. Appenzell L.-Rh. . . .	365	444	377	323	329	420	389	362	332	425	362	324	300	399	332	339	323	325	292	379	312	335	319	291	350
17. St. Gallen . . .	5,192	4,747	5,186	5,207	4,795	4,946	4,939	4,562	4,686	4,934	4,590	4,420	4,627	4,946	4,739	4,679	4,297	4,684	5,029	4,328	3,914	4,044	4,366	4,108	4,743
18. Graubünden . . .	2,116	2,132	2,020	2,058	2,021	2,065	2,087	1,906	1,993	2,130	1,992	2,164	1,863	1,938	2,182	1,946	1,990	1,960	1,855	2,052	1,737	1,812	1,853	1,813	2,004
19. Aargau . . .	4,716	4,557	4,480	4,669	4,108	4,403	4,217	3,817	3,810	4,213	4,021	3,812	3,881	3,836	4,259	3,933	3,798	3,914	4,093	3,791	3,678	3,672	3,728	3,712	4,132
20. Thurgau . . .	2,393	2,192	2,164	2,266	2,087	2,098	2,177	2,059	1,956	2,134	1,937	1,875	1,953	2,024	1,916	1,959	1,937	2,027	2,304	1,916	1,792	1,855	1,890	1,876	2,014
21. Tessin . . .	3,099	3,247	3,235	2,947	3,157	3,379	3,052	2,868	2,927	2,905	3,083	2,849	2,732	2,976	3,138	2,809	2,896	3,033	2,933	2,910	2,781	2,751	3,038	2,930	3,141
22. Waadt . . .	5,589	5,480	5,346	5,056	5,010	5,131	4,984	5,185	4,871	5,041	4,952	4,971	4,967	5,289	5,197	5,230	4,633	5,578	5,225	5,255	4,861	4,708	4,925	4,946	5,482
23. Wallis . . .	2,017	2,193	2,075	1,908	2,194	1,138	2,039	1,959	1,850	1,996	2,075	2,351	2,029	2,458	2,261	2,030	1,950	2,150	2,399	2,174	1,890	1,961	2,256	2,194	2,305
24. Neuenburg . . .	2,412	2,299	2,265	2,167	2,332	2,412	2,197	2,179	2,265	2,201	2,234	2,152	2,030	1,963	2,171	2,115	1,913	2,078	1,956	2,247	1,901	1,893	2,026	1,851	1,999
25. Genf . . .	2,187	2,364	2,329	2,266	2,322	2,125	2,212	2,207	2,494	2,159	2,316	2,230	2,125	2,051	2,356	2,250	2,008	2,381	2,216	2,360	2,234	2,038	2,366	2,261	2,299
Wohnort unbek. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	225	167	208	212	209	147	141	140	166	153
Schweiz . . .	66,819	65,353	65,311	63,651	62,223	63,979	62,849	58,733	58,301	61,548	60,061	58,939	58,229	59,715	61,805	61,183	57,178	61,059	61,885	59,747	56,096	56,399	58,914	57,591	63,606

Verzeichnis der an Diphtherie Gestorbenen in den Jahren 1876—1900.

Tabelle 2.

Schweiz Kanton des Wohnortes	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900
1. Zürich	129	193	145	173	285	329	390	199	177	136	119	90	94	163	136	156	195	290	273	109	80	104	106	84	70
2. Bern	175	233	224	190	281	411	530	388	434	335	251	206	177	213	233	306	183	606	267	168	202	138	250	288	265
3. Luzern	39	77	60	29	21	54	78	66	114	90	95	95	67	44	50	97	78	113	98	41	33	39	29	70	56
4. Uri	1	24	12	21	33	27	10	10	14	2	11	4	6	4	4	8	26	3	7	5	5	10	2	6	4
5. Schwiz	10	19	24	18	36	75	73	20	21	17	29	14	18	26	12	21	18	11	35	29	12	6	13	27	8
6. Unterwalden o. d. W.	3	3	1	4	—	7	11	33	51	10	9	3	3	9	2	4	2	6	3	2	6	1	5	13	—
7. Unterwalden n. d. W.	3	6	2	7	3	7	23	19	18	11	2	7	6	1	—	1	9	7	2	3	3	2	3	4	2
8. Glarus	21	22	16	5	15	26	20	9	9	11	15	5	7	11	5	16	22	8	12	4	3	2	1	1	2
9. Zug	5	15	14	5	10	21	22	11	18	6	8	8	7	5	3	8	13	30	29	9	4	6	25	21	6
10. Freiburg . . .	18	37	21	13	36	35	26	21	18	71	45	12	27	34	34	59	27	63	63	28	41	41	102	103	73
11. Solothurn . . .	26	23	58	46	52	64	81	60	37	46	33	32	24	40	28	23	26	35	34	35	36	41	27	42	47
12. Basel-Stadt . .	49	30	45	31	54	69	46	33	23	18	11	45	28	37	30	22	18	35	33	59	45	23	26	28	29
13. Basel-Landschaft	41	45	26	24	29	53	54	33	37	21	37	46	18	39	25	35	35	41	25	22	25	18	45	34	21
14. Schaffhausen .	23	32	39	30	42	28	32	13	15	27	13	8	6	17	8	1	6	36	50	15	21	5	3	10	6
15. Appenzell A.-Rh.	17	15	29	27	44	91	69	34	36	36	23	21	16	29	75	44	24	31	33	17	23	6	53	46	49
16. Appenzell L.-Rh.	2	12	5	1	5	16	15	2	4	4	3	3	1	2	4	12	13	7	3	11	22	36	13	6	1
17. St. Gallen . .	145	130	158	166	248	231	209	112	131	137	82	73	61	118	91	188	170	144	202	88	52	40	35	39	48
18. Graubünden . .	41	64	39	40	59	31	68	38	52	60	55	38	37	21	45	24	39	29	38	103	29	21	8	12	12
19. Aargau	85	91	66	132	166	160	159	89	96	93	56	51	55	59	31	72	43	123	119	117	78	50	40	69	62
20. Thurgau	52	41	74	99	88	143	124	74	87	72	35	29	28	52	21	23	48	161	355	43	27	20	19	27	28
21. Tessin	163	105	69	71	62	87	77	50	100	90	61	44	29	12	17	34	36	24	28	19	20	37	28	22	16
22. Waadt	44	112	102	150	112	153	114	119	109	52	36	44	40	72	40	45	41	107	151	38	42	73	81	86	111
23. Wallis	13	32	20	32	20	33	28	22	31	49	14	18	17	16	5	7	6	14	29	13	3	14	29	36	34
24. Neuenburg . .	35	34	23	15	27	29	27	32	39	45	46	60	31	29	18	25	18	27	13	6	15	17	38	11	21
25. Genf	57	38	29	33	53	66	27	17	34	29	11	19	15	17	73	106	38	48	29	14	21	10	13	20	10
Wohnort unbek. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—
Schweiz	1,197	1,433	1,301	1,352	1,731	2,246	2,318	1,504	1,705	1,468	1,100	975	818	1,070	990	1,337	1,135	1,599	1,930	999	848	760	994	1,106	981

Verzeichnis der an Keuchhusten Gestorbenen in den Jahren 1876—1900.

Tabelle 3.

Schweiz Kanton des Wohnortes	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900
1. Zürich	103	77	25	92	125	115	67	87	85	90	137	4	93	87	46	80	70	63	181	45	60	66	71	57	104
2. Bern	83	93	214	122	75	177	315	76	11	115	212	144	141	68	84	236	169	67	73	122	166	109	27	118	192
3. Luzern	15	26	11	16	6	23	67	6	6	12	101	5	2	4	49	9	20	21	8	24	32	8	13	29	46
4. Uri	—	5	3	2	—	7	4	—	—	1	7	9	1	—	6	1	—	—	—	7	—	—	2	1	7
5. Schwiz	8	13	6	17	6	15	5	3	3	2	9	2	10	12	2	14	5	8	13	11	6	9	2	25	19
6. Unterwalden o. d. W.	—	—	9	3	—	3	14	—	—	1	1	4	5	—	1	—	4	12	—	—	1	2	—	1	11
7. Unterwalden n. d. W.	—	1	11	—	—	—	20	—	—	—	6	—	—	—	1	1	3	1	2	5	1	1	—	6	2
8. Glarus	3	9	3	—	2	11	4	—	5	—	—	—	13	5	2	5	7	5	8	3	—	7	1	5	3
9. Zug	1	8	—	4	8	12	—	—	1	7	5	1	2	11	1	—	3	1	7	5	10	1	5	—	1
10. Freiburg	8	25	8	13	11	18	53	11	3	21	28	7	26	55	4	16	14	31	47	24	20	26	20	31	16
11. Solothurn	15	19	24	20	17	21	24	13	9	12	23	10	34	16	14	36	32	4	35	24	29	15	20	22	16
12. Basel-Stadt	19	38	20	12	12	28	7	15	14	43	25	9	17	22	27	7	16	6	38	5	15	8	48	14	29
13. Basel-Landschaft	21	27	20	12	8	33	13	15	12	25	34	6	17	17	26	14	6	3	13	15	1	1	31	2	9
14. Schaffhausen	17	1	5	4	8	4	2	3	32	10	1	—	2	27	9	20	1	1	8	9	1	1	5	16	4
15. Appenzell A.-Rh.	6	2	15	28	30	11	20	4	16	18	10	9	1	54	12	3	14	13	19	4	9	6	—	6	16
16. Appenzell L.-Rh.	—	4	—	1	1	1	—	9	2	2	—	—	—	8	1	—	5	—	2	6	1	1	—	—	4
17. St. Gallen	82	26	42	74	53	80	113	46	76	50	91	26	15	85	47	30	23	45	97	22	18	30	37	57	62
18. Graubünden	25	14	20	7	3	41	9	1	12	9	21	25	10	12	29	9	16	6	26	20	5	9	7	16	23
19. Aargau	15	38	26	26	41	59	53	7	40	56	52	6	6	38	84	24	31	11	51	23	19	50	36	20	21
20. Thurgau	27	7	9	59	24	8	39	21	30	25	46	7	7	46	24	6	12	21	28	19	8	3	17	27	25
21. Tessin	7	50	100	10	5	104	36	31	45	68	30	19	19	58	59	25	13	20	32	27	39	28	16	28	32
22. Waadt	23	58	43	19	46	26	17	40	51	46	40	24	30	52	29	98	28	16	29	62	36	47	26	19	22
23. Wallis	1	9	23	6	11	12	—	—	2	5	13	37	2	3	10	8	11	4	—	8	3	10	13	2	3
24. Neuenburg	16	59	29	17	26	42	34	28	16	9	51	10	45	21	7	36	43	16	19	35	21	34	16	39	14
25. Genf	1	19	14	3	71	10	2	25	56	6	44	2	1	33	12	45	16	2	7	56	10	4	32	40	14
Wohnort unbek.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Schweiz	496	628	680	567	579	861	918	441	607	613	987	366	499	734	586	724	562	377	694	581	511	476	445	601	695

Verzeichnis der an Scharlach Gestorbenen in den Jahren 1876—1900.

Tabelle 4.

Schweiz Kanton des Wohnortes	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900
1. Zürich . . .	64	160	141	76	114	25	19	4	7	9	5	2	15	45	32	25	38	12	5	7	4	6	9	7	8
2. Bern . . .	138	428	417	159	306	57	70	42	62	47	5	18	51	163	169	135	26	39	19	18	16	6	1	6	9
3. Luzern . . .	44	315	207	48	12	5	3	3	3	4	8	5	4	2	13	26	6	3	6	—	1	—	—	—	—
4. Uri . . .	—	32	6	1	—	—	3	—	2	—	1	9	5	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
5. Schwiz . . .	3	41	3	12	15	—	1	1	6	—	2	—	2	6	8	8	1	—	—	2	1	1	—	—	—
6. Unterwalden o. d. W.	91	12	1	1	—	4	3	—	—	—	—	4	—	2	—	18	5	—	—	1	—	—	—	—	—
7. Unterwalden n. d. W.	12	42	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	10	21	6	—	1	2	—	—	—	—
8. Glarus . . .	—	89	74	3	2	2	—	2	2	3	2	—	5	19	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
9. Zug . . .	—	5	26	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	2	4	—	—	—	—	—	1	2	3	—	1
10. Freiburg . . .	1	12	56	35	94	33	2	3	2	1	1	1	3	17	14	117	8	2	1	—	5	1	—	1	—
11. Solothurn . . .	3	10	27	16	4	17	1	8	1	5	5	7	22	15	18	8	6	6	3	1	3	2	1	1	2
12. Basel-Stadt . . .	29	39	29	16	13	9	52	35	37	3	1	23	27	8	6	4	3	2	1	1	1	1	—	—	—
13. Basel-Landschaft . . .	45	62	14	18	3	8	9	30	2	2	5	25	11	3	2	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—
14. Schaffhausen . . .	16	10	29	12	12	5	5	12	22	12	1	—	1	6	—	4	3	—	1	1	5	—	1	—	—
15. Appenzell A.-Rh. . . .	19	81	6	16	15	4	4	—	—	5	—	4	2	2	4	4	—	3	—	—	1	—	2	—	—
16. Appenzell L.-Rh. . . .	—	31	3	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. St. Gallen . . .	23	81	277	113	15	17	6	8	2	7	1	3	6	28	20	9	1	5	3	3	5	2	5	6	3
18. Graubünden . . .	1	1	15	11	13	8	4	—	1	—	—	1	8	24	15	4	3	2	—	1	3	2	1	6	2
19. Aargau . . .	186	124	21	40	51	3	13	28	34	6	37	16	22	21	41	40	25	7	—	2	1	3	1	1	3
20. Thurgau . . .	30	36	20	24	27	14	22	1	9	21	—	1	5	12	9	20	19	1	2	3	1	—	1	1	—
21. Tessin . . .	17	18	3	—	7	3	3	5	2	2	7	17	9	2	—	6	3	2	1	3	1	—	1	—	—
22. Waadt . . .	7	98	125	16	3	7	42	33	22	16	7	11	37	19	23	41	23	37	7	5	11	8	—	3	5
23. Wallis . . .	1	60	21	17	—	24	16	4	1	—	—	—	—	11	4	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—
24. Neuenburg . . .	5	17	5	6	40	28	15	18	21	7	3	5	12	17	8	16	12	4	3	1	10	6	5	—	1
25. Genf . . .	—	1	2	—	3	4	22	5	9	—	6	9	23	3	2	37	6	5	6	11	16	2	—	6	—
Wohnort unbek. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweiz . . .	715	1,805	1,539	641	752	278	316	243	247	150	99	163	270	429	400	533	211	138	58	62	89	47	34	38	34

Verzeichnis der an Masern Gestorbenen in den Jahren 1876—1900.

Tabelle 5.

Schweiz Kanton des Wohnortes	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900
1. Zürich	18	37	10	69	26	52	53	10	24	21	164	5	1	111	66	49	44	107	33	19	91	47	52	23	197
2. Bern	21	88	71	3	2	138	49	7	24	148	22	169	73	5	127	147	37	111	118	43	56	81	163	3	126
3. Luzern	3	32	19	—	14	3	9	1	—	13	—	8	8	2	9	1	19	85	2	7	13	2	5	—	71
4. Uri	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—	3	—	—	—	11
5. Schwiz	—	4	1	15	7	2	—	—	1	24	14	—	—	—	—	15	—	14	12	—	—	6	—	—	16
6. Unterwalden o. d. W.	1	—	1	—	—	9	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	1	—	6	2	—	—	1
7. Unterwalden n. d. W.	—	1	7	—	—	1	—	—	—	1	—	14	—	—	—	—	1	5	—	—	—	3	—	—	4
8. Glarus	—	11	1	1	12	14	—	—	—	17	12	2	—	7	3	3	—	4	14	—	—	2	2	4	3
9. Zug	—	3	2	5	—	3	1	—	3	1	2	1	—	—	—	—	—	41	—	—	3	3	1	—	5
10. Freiburg.	—	16	3	—	1	13	13	7	9	1	3	2	35	53	6	1	33	48	8	3	3	19	—	3	18
11. Solothurn	—	7	9	—	1	10	12	—	—	14	2	8	—	—	14	30	20	—	6	—	11	9	6	1	36
12. Basel-Stadt	14	9	64	—	—	60	—	1	16	10	2	30	3	36	4	77	1	63	34	2	31	12	11	12	28
13. Basel-Landschaft	1	—	38	—	—	21	10	1	4	18	2	14	3	19	2	6	5	31	26	—	4	13	12	—	18
14. Schaffhausen	1	9	3	—	—	22	—	3	6	2	2	4	—	40	—	4	11	2	10	27	—	3	3	—	22
15. Appenzell A.-Rh.	15	17	—	15	6	—	16	—	2	13	5	3	1	19	—	5	2	11	20	1	2	2	6	—	4
16. Appenzell L.-Rh.	—	7	—	—	—	—	11	—	—	—	5	—	—	—	—	10	—	1	—	4	3	—	5	—	2
17. St. Gallen	1	31	8	8	15	42	11	1	6	13	21	27	8	59	6	71	3	50	52	7	6	1	21	7	46
18. Graubünden	3	1	1	4	7	4	10	—	—	1	8	8	3	3	14	12	1	4	9	—	2	5	2	1	39
19. Aargau	2	30	33	29	4	13	6	3	10	30	28	9	8	27	20	5	53	21	16	1	9	11	1	—	86
20. Thurgau	1	20	6	—	1	23	9	1	—	5	3	22	—	6	3	10	21	9	5	2	6	3	7	—	29
21. Tessin	11	9	2	5	30	38	31	12	2	—	17	6	10	47	31	9	24	34	20	8	6	6	27	4	30
22. Waadt	1	65	25	—	21	28	4	67	21	7	13	43	55	16	61	79	12	140	17	14	88	2	13	160	8
23. Wallis	1	—	—	—	35	—	1	4	—	—	—	11	11	12	—	—	—	89	31	2	—	—	—	3	2
24. Neuchâtel	9	27	1	—	13	37	1	2	28	44	—	32	28	5	31	57	24	14	13	45	26	37	5	6	5
25. Genéve	—	46	1	—	41	4	3	100	1	4	16	32	2	3	84	—	—	35	26	—	44	3	12	37	2
Wohnort unbek.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Schweiz	93	471	306	154	236	537	250	220	157	390	341	451	249	470	481	594	316	870	473	185	423	272	354	264	809

Verzeichnis der unbescheinigten Sterbefälle (ohne Totgeburten) in den Jahren 1876—1900.

Tabelle 6.

Schweiz Kanton des Wohnortes	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900
1. Zürich	93	56	42	32	48	51	45	28	15	39	44	44	36	45	46	7	2	4	2	3	—	2	2	1	1
2. Bern	2,891	1,996	1,876	1,638	1,321	1,438	1,159	764	701	668	647	624	582	568	620	568	540	500	438	484	389	350	322	244	260
3. Luzern	864	512	356	315	204	97	72	31	19	16	26	7	19	10	4	10	1	—	3	4	2	2	2	3	4
4. Uri	307	262	199	198	218	228	193	98	104	129	142	140	109	87	106	88	110	118	119	80	103	114	76	85	96
5. Schwiz	303	205	206	173	199	145	190	86	70	107	102	72	66	70	69	86	66	67	65	66	74	65	64	68	39
6. Unterwalden o. d. W.	19	5	2	4	2	3	3	3	1	3	—	1	3	—	4	2	5	3	2	—	—	—	1	—	—
7. Unterwalden n. d. W.	59	42	49	59	35	31	21	25	11	10	9	21	14	9	8	17	19	10	5	10	6	3	2	6	3
8. Glarus	202	335	235	195	226	249	192	143	133	147	125	103	117	108	132	86	88	89	98	94	67	66	75	63	56
9. Zug	133	154	75	47	29	9	12	3	1	1	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Freiburg	740	1,274	1,202	1,224	1,031	1,129	1,034	691	627	627	511	539	502	647	537	580	450	562	546	454	408	368	414	311	238
11. Solothurn	818	387	435	432	368	388	246	232	175	135	131	133	114	96	102	102	82	112	90	97	59	45	67	39	42
12. Basel-Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
13. Basel-Landschaft	355	221	168	156	157	226	172	92	84	84	75	56	60	43	43	56	38	24	23	31	24	25	18	8	15
14. Schaffhausen	12	6	9	3	3	3	—	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Appenzell A.-Rh.	246	161	177	255	227	208	169	98	93	98	118	67	74	76	17	3	—	—	1	—	—	—	—	—	2
16. Appenzell L.-Rh.	232	151	154	156	151	190	153	132	118	143	134	122	132	154	113	114	99	95	69	85	60	67	47	51	44
17. St. Gallen	935	791	736	786	233	182	95	56	53	52	62	65	58	23	17	23	16	13	23	3	5	9	8	2	3
18. Graubünden	973	855	789	886	827	887	790	656	605	561	602	670	562	493	579	534	527	523	509	367	403	418	423	262	278
19. Aargau	178	964	857	921	765	739	693	423	432	425	355	341	305	344	387	277	263	294	257	153	200	177	159	71	98
20. Thurgau	49	47	32	26	10	9	8	2	7	11	5	7	5	1	—	—	6	1	3	—	—	—	—	—	—
21. Tessin	1,024	866	819	662	623	619	504	351	369	373	450	339	241	345	275	236	238	205	217	191	152	133	144	130	117
22. Waadt	2,169	1,476	1,374	1,337	1,435	1,383	1,243	1,071	1,007	898	824	828	724	836	742	771	608	657	518	562	522	356	431	326	299
23. Wallis	1,306	1,339	1,279	1,177	1,428	1,401	1,202	1,128	966	1,055	1,121	1,294	1,030	1,271	1,218	1,049	998	1,072	1,204	1,021	941	997	1,130	886	970
24. Neuenbnrg	155	98	82	87	165	139	145	144	190	124	139	123	135	120	106	108	77	76	58	98	92	40	51	55	—
25. Genf	33	—	2	3	32	20	22	19	25	18	11	22	19	12	—	2	2	3	6	7	3	6	7	3	8
Wohnort unbek.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	4	4	7	—	3	3	2	7
Schweiz	16,096	12,203	11,155	10,772	9,737	9,776	8,363	6,276	5,743	5,734	5,638	5,619	4,908	5,860	5,125	4,726	4,240	4,432	4,260	3,817	3,511	3,246	3,446	2,616	2,630

Verzeichnis der in der Schweiz an Scharlach, bescheinigten, Gestorbenen nach Alter und Geschlecht in den Jahren 1876—1900.

Tabelle 10.

Bd. II, 1903.

Jahre	Zurückgelegtes Alter des männlichen Geschlechts													Total	Zurückgelegtes Alter des weiblichen Geschlechts													Total		
	0	1/11	1	2/4	5/14	15/19	20/29	30/39	40/49	50/59	60/69	70/79	80 u. mehr		unbekannt	0	1/11	1	2/4	5/14	15/19	20/29	30/39	40/49	50/59	60/69	70/79		80 u. mehr	unbekannt
	Monate		Jahre												Monate		Jahre													
1876	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1877	4	67	154	696	14	6	5	—	2	1	2	—	2	958	6	49	124	618	26	17	9	—	1	1	—	—	—	1	852	
1878	2	72	103	317	288	17	11	2	1	—	—	—	—	813	4	33	81	263	298	26	13	9	2	1	—	—	—	1	726	
1879	1	25	36	126	128	10	9	4	—	—	—	1	—	340	1	19	45	99	113	13	8	—	3	—	—	—	—	—	301	
1880	2	28	44	157	159	6	6	2	1	—	—	—	—	405	—	25	52	113	137	14	5	1	—	—	—	—	—	—	347	
1881	2	9	17	60	47	1	1	—	—	—	—	—	—	137	2	12	24	48	44	2	9	—	—	—	—	—	—	—	141	
1882	2	17	32	52	56	6	6	—	—	—	—	—	1	172	—	13	13	54	48	5	9	2	—	—	—	—	—	—	144	
1883	1	7	16	52	46	2	1	—	—	—	—	—	—	125	—	5	15	35	55	5	2	1	—	—	—	—	—	—	118	
1884	—	13	22	40	44	2	3	1	—	—	—	—	—	125	1	9	19	37	47	5	2	2	—	—	—	—	—	—	122	
1885	—	6	9	34	33	—	1	1	—	1	—	—	—	85	—	4	3	28	25	2	3	—	—	—	—	—	—	—	65	
1886	—	10	5	11	24	3	1	1	—	—	—	—	—	55	2	3	2	11	15	6	2	2	—	1	—	—	—	—	44	
1887	1	7	12	22	30	—	2	—	—	—	—	—	—	74	—	5	6	29	38	3	6	2	—	—	—	—	—	—	89	
1888	2	11	14	43	70	7	3	3	1	1	1	—	—	156	—	3	14	31	53	3	7	3	—	—	—	—	—	—	114	
1889	2	9	20	74	110	10	6	2	1	1	1	—	—	236	1	14	20	44	87	7	12	5	1	—	1	1	—	—	193	
1890	3	11	14	66	100	11	4	2	1	—	—	—	—	212	1	13	14	59	76	12	8	3	1	—	1	—	—	—	188	
1891	—	17	24	76	133	10	8	3	1	—	—	—	—	272	3	8	21	73	118	11	16	5	4	1	1	—	—	—	261	
1892	—	4	4	38	58	9	3	2	—	1	—	—	—	119	—	4	6	28	41	4	6	2	1	—	—	—	—	—	92	
1893	—	5	6	20	37	4	3	—	—	—	—	—	—	75	1	7	6	18	20	1	4	2	2	2	—	—	—	—	63	
1894	1	2	3	14	8	1	1	—	—	1	—	—	—	31	—	1	1	5	11	3	3	2	—	1	—	—	—	—	27	
1895	—	4	7	6	15	3	—	1	1	—	—	—	—	37	—	—	6	7	10	1	—	1	—	—	—	—	—	—	25	
1396	—	2	4	24	18	—	1	—	—	1	—	—	—	50	—	4	1	13	16	—	3	1	1	—	—	—	—	—	39	
1897	—	3	2	7	10	3	1	—	—	—	—	—	—	26	—	—	3	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	
1898	—	4	1	4	6	—	—	1	—	—	—	—	—	16	1	3	3	2	8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	18	
1899	—	2	1	7	5	2	1	1	—	—	—	—	—	19	—	2	3	4	6	—	2	1	1	—	—	—	—	—	19	
1900	—	4	4	5	6	1	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	9	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	

Verzeichnis der in der Schweiz an Masern, bescheinigten, Gestorbenen nach Alter und Geschlecht in den Jahren 1876—1900.

Tabelle 11.

Jahre	Zurückgelegtes Alter des männlichen Geschlechts													Total	Zurückgelegtes Alter des weiblichen Geschlechts													Total								
	0	1/11	1	2/4	5/14	15/19	20/29	30/39	40/49	50/59	60/69	70/79	80 u. mehr		unbekannt	0	1/11	1	2/4	5/14	15/19	20/29	30/39	40/49	50/59	60/69	70/79		80 u. mehr	unbekannt						
	Monate		Jahre												Monate		Jahre																			
1876	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1877	—	81	72	96	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	252	2	67	69	78	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	219
1878	1	46	41	32	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	142	1	37	67	37	19	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	164	
1879	—	27	25	17	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76	2	20	18	29	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78	
1880	1	32	40	26	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	114	3	34	37	27	18	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	122	
1881	3	89	87	65	20	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	268	1	82	85	70	29	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	269	
1882	1	45	29	33	9	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	119	—	49	31	28	18	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	131	
1883	—	28	34	31	15	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	110	—	32	31	33	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	110	
1884	—	17	18	16	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58	—	29	37	17	15	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	99	
1885	2	79	64	34	27	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	210	2	64	51	42	18	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	180	
1886	1	59	70	44	15	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	192	—	63	40	32	13	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	149	
1887	2	67	73	55	28	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	226	—	61	66	56	40	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	225	
1888	1	36	32	36	17	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	123	1	44	29	35	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	126	
1889	—	74	81	58	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	229	—	63	94	52	30	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	241	
1890	4	59	86	51	34	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	235	1	74	74	64	25	2	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	246	
1891	4	91	92	64	41	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	298	—	73	90	85	40	1	3	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	296	
1892	—	54	49	31	16	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	152	—	46	57	39	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	164	
1893	3	135	144	114	54	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	454	1	136	143	90	38	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	416	
1894	1	75	75	58	22	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	234	1	74	90	43	29	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	239	
1895	3	42	23	20	9	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	100	—	26	30	14	11	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85	
1896	1	78	75	33	26	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	214	—	68	71	45	20	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	209	
1897	—	53	49	23	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	139	—	50	54	19	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	133	
1898	—	66	59	26	16	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	168	1	62	56	39	27	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	186	
1899	2	48	46	26	6	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	130	—	40	49	35	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	134	
1900	2	132	136	78	39	2	1	—	1	—	—	—	—	1	—	393	7	141	146	75	39	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	416	

Verzeichnis der unbescheinigten Sterbefälle in der Schweiz nach Alter und Geschlecht in den Jahren 1876—1900.

Tabelle 12.

Jahre	Zurückgelegtes Alter des männlichen Geschlechts														Total	Zurückgelegtes Alter des weiblichen Geschlechts														Total
	0	1/11	1	2/4	5/14	15/19	20/29	30/39	40/49	50/59	60/69	70/79	80 u. mehr	unbe- kannt		0	1/11	1	2/4	5/14	15/19	20/29	30/39	40/49	50/59	60/69	70/79	80 u. mehr	unbe- kannt	
	Monate		Jahre													Monate		Jahre												
1876	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1877	1731	1284	302	426	53	91	120	169	305	538	763	379	38	6199	1264	1157	274	505	70	134	163	188	305	611	854	432	47	6004		
1878	1504	1231	258	237	158	47	92	112	147	287	490	737	398	16	5714	1112	1046	273	268	193	58	126	146	154	288	543	766	439	29	5441
1879	1550	1075	197	168	135	40	119	126	147	290	492	803	423	—	5571	1063	927	190	152	159	56	121	153	193	280	594	869	436	—	5201
1880	1304	969	200	181	160	46	103	113	163	285	451	664	382	3	5042	861	835	188	184	179	65	115	136	171	271	547	756	399	6	4713
1881	1265	1035	225	199	172	39	94	110	149	247	467	691	330	7	5030	939	890	208	236	166	40	109	109	161	292	489	747	358	2	4746
1882	1038	704	165	168	130	32	81	96	150	241	438	677	360	—	4280	800	608	156	158	158	51	107	121	156	246	464	676	382	—	4083
1883	422	665	138	111	99	39	60	63	122	231	371	556	305	—	3182	280	519	140	102	128	42	79	87	132	212	394	602	377	—	3094
1884	373	578	103	96	97	30	62	81	114	183	353	478	310	—	2858	269	452	111	100	116	34	72	96	118	198	384	627	308	—	2885
1885	257	650	135	97	98	22	80	63	111	205	267	512	296	—	2793	219	532	137	115	110	42	98	90	121	186	341	607	343	—	2941
1886	288	592	130	97	87	22	74	59	113	161	320	514	321	—	2778	216	508	139	129	100	39	71	88	101	185	380	571	333	—	2860
1887	252	648	140	86	71	29	59	66	106	178	313	472	322	—	2742	166	563	145	126	93	40	63	77	102	197	387	533	335	—	2877
1888	205	489	108	80	75	28	56	54	92	174	319	420	287	—	2387	132	414	104	84	92	38	67	81	103	220	379	499	308	—	2521
1889	197	588	122	136	124	33	68	67	98	141	320	434	297	—	2625	168	514	148	131	120	41	64	80	110	186	370	487	316	—	2735
1890	214	470	123	102	85	29	67	73	111	159	334	486	301	—	2554	169	385	116	83	92	54	79	83	137	197	330	521	325	—	2571
1891	283	544	91	82	77	22	39	56	74	156	252	419	256	—	2352	196	452	100	92	83	39	74	64	89	155	292	453	285	—	2374
1892	259	502	74	77	70	26	38	49	69	106	234	363	212	—	2079	179	421	76	82	85	33	57	62	72	152	272	418	252	—	2161
1893	292	497	108	93	64	21	48	39	55	134	239	362	252	—	2204	194	395	84	74	66	35	53	72	81	136	284	475	279	—	2228
1894	265	455	129	85	85	17	53	41	61	109	219	336	220	—	2075	201	371	105	95	90	39	58	71	71	151	287	400	246	—	2185
1895	285	506	94	84	62	16	34	36	60	134	209	304	114	—	1938	215	439	86	73	69	37	49	58	65	116	253	303	116	—	1879
1896	242	385	67	41	47	21	26	40	51	79	223	310	193	—	1725	141	324	68	57	65	17	44	54	58	125	247	359	227	—	1786
1897	203	342	67	55	48	14	41	33	50	91	166	317	191	—	1618	157	290	45	36	53	24	44	48	58	116	220	333	204	—	1628
1898	203	423	79	83	50	13	32	37	53	81	189	312	138	—	1693	166	379	75	48	67	31	50	53	50	106	219	307	182	—	1753
1899	186	353	61	49	56	16	30	34	43	89	148	170	36	—	1271	131	297	61	52	67	18	57	40	55	94	189	238	46	—	1345
1900	196	352	52	41	54	23	32	30	43	93	163	164	40	—	1283	127	285	63	52	77	20	55	44	47	114	203	313	47	—	1347

Total der in der Schweiz an Diphtherie Gestorbenen nach Alter und Geschlecht in den Jahren 1876—1900.

Tabelle 13.

Jahre	Zurückgelegtes Alter des männlichen Geschlechts													Total	Zurückgelegtes Alter des weiblichen Geschlechts													Total		
	0	1/11	1	2/4	5/14	15/19	20/29	30/39	40/49	50/59	60/69	70/79	80 u. mehr		unbekannt	0	1/11	1	2/4	5/14	15/19	20/29	30/39	40/49	50/59	60/69	70/79		80 u. mehr	unbekannt
	Monate		Jahre												Monate		Jahre													
1876	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1877	14	160	189	482	6	1	4	6	3	5	3	1	3	877	11	114	166	470	7	6	4	3	2	—	2	—	1	—	—	786
1878	10	106	158	329	133	4	5	2	3	2	1	—	—	753	8	102	166	311	153	1	4	—	1	2	2	1	—	—	—	751
1879	8	82	152	346	152	4	4	2	3	1	—	—	—	754	11	89	159	339	165	4	5	—	4	1	1	1	—	—	—	779
1880	7	123	202	478	209	6	3	3	—	1	2	1	—	1035	5	83	157	445	213	3	4	3	3	3	2	2	—	—	—	923
1881	13	155	244	566	309	1	3	4	2	—	—	1	—	1299	9	95	210	636	283	5	5	—	1	2	2	2	—	—	—	1250
1882	13	149	231	602	320	9	3	1	—	3	—	1	—	1332	9	104	211	557	332	7	7	2	1	2	1	1	—	—	—	1234
1883	9	102	153	345	207	3	1	—	1	2	2	—	—	825	1	94	146	363	219	3	1	—	2	2	1	2	—	—	—	834
1884	8	103	192	374	258	6	1	—	1	4	1	—	—	948	9	87	162	377	258	5	1	—	2	4	4	—	—	—	—	901
1885	6	94	169	381	187	7	1	1	2	1	—	1	1	851	7	82	136	327	181	11	6	1	4	—	—	—	—	—	—	755
1886	3	72	141	246	133	2	3	1	1	1	1	1	—	605	2	49	106	284	151	3	4	1	2	2	2	1	—	—	—	607
1887	4	59	109	240	135	1	1	1	3	—	—	1	—	554	2	61	100	213	135	5	3	1	1	1	1	1	—	—	—	524
1888	3	54	82	195	113	4	1	1	1	2	1	—	—	457	4	41	78	178	118	6	3	1	2	—	—	—	—	—	—	431
1889	7	66	129	242	152	2	2	2	—	—	—	1	—	603	4	51	107	248	153	5	3	—	3	3	1	—	1	—	—	579
1890	5	60	86	212	146	2	2	2	—	—	1	1	—	517	4	57	98	224	160	5	6	1	—	—	1	1	—	—	—	557
1891	3	75	129	343	174	5	4	1	2	1	1	1	—	739	4	62	121	284	197	9	3	3	3	3	2	—	1	—	—	692
1892	8	54	120	267	170	7	3	—	2	—	1	—	—	632	5	47	86	244	196	6	5	1	1	—	1	—	—	—	—	592
1893	—	82	140	385	230	5	5	—	1	1	—	—	—	849	4	55	128	385	268	11	7	2	5	3	1	—	—	—	—	869
1894	5	88	194	395	334	19	4	1	1	2	—	1	1	1045	8	55	157	413	373	15	6	3	2	1	—	—	—	—	—	1033
1895	7	60	98	223	155	8	4	1	—	—	1	1	—	558	2	62	107	187	160	3	2	1	1	—	—	—	—	—	—	525
1896	1	59	98	175	102	7	3	1	1	—	1	—	—	448	—	51	83	191	114	5	6	—	—	2	1	—	—	—	—	453
1897	3	57	92	178	104	5	6	1	1	3	—	—	—	450	2	37	62	138	95	6	6	3	3	—	—	—	—	—	—	352
1898	4	73	118	213	115	8	9	4	1	1	—	1	—	547	4	57	100	168	165	13	3	2	1	2	1	1	—	—	—	517
1899	4	81	115	209	132	10	2	1	2	1	2	—	—	559	11	76	93	240	181	8	4	1	2	—	—	—	—	—	—	616
1900	2	61	121	199	123	4	4	4	1	1	—	—	—	520	3	62	97	284	148	12	2	5	2	2	—	—	—	—	—	617

Total der in der Schweiz an Keuchhusten Gestorbenen nach Alter und Geschlecht in den Jahren 1876—1900.

Tabelle 14.

Jahre	Zurückgelegtes Alter des männlichen Geschlechtes													Total	Zurückgelegtes Alter des weiblichen Geschlechtes													Total							
	0	1/11	1	2/4	5/14	15/19	20/29	30/39	40/49	50/59	60/69	70/79	80 u. mehr		unbekannt	0	1/11	1	2/4	5/14	15/19	20/29	30/39	40/49	50/59	60/69	70/79		80 u. mehr	unbekannt					
	Monate		Jahre												Monate		Jahre																		
1876	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1877	4	208	80	43	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	336	11	244	94	76	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	427	
1878	19	186	65	60	9	—	—	—	—	—	—	—	—	1	340	21	254	108	85	14	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	479	
1879	14	190	54	24	11	—	—	—	—	—	—	—	2	—	295	15	219	88	44	17	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	384	
1880	5	171	58	30	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	271	12	267	91	45	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	429	
1881	19	259	100	51	11	1	1	—	—	—	—	—	—	—	442	12	324	120	95	21	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	573	
1882	14	292	78	65	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	460	12	235	117	93	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	480	
1883	7	141	41	19	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	215	7	160	70	40	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	287	
1884	9	185	57	24	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	278	8	207	110	64	11	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	401	
1885	8	208	63	29	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	312	10	217	107	68	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	412	
1886	16	201	102	39	12	—	—	—	—	—	1	—	—	—	371	12	365	150	95	18	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	642	
1887	5	120	45	22	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	196	5	126	46	37	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	223	
1888	9	154	44	29	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	241	12	176	69	43	13	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	314	
1889	11	224	75	42	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	358	9	273	106	65	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	470	
1890	5	189	48	51	12	—	—	—	—	—	1	—	—	—	306	9	188	70	58	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	342	
1891	9	228	75	34	9	—	—	—	—	—	—	1	—	—	356	9	255	100	62	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	442	
1892	7	173	49	24	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	256	13	214	75	54	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	368	
1893	8	123	32	26	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	198	13	137	51	19	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	229	
1894	8	245	63	41	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	360	14	228	95	55	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	404	
1895	8	110	73	21	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	219	13	185	86	34	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	324	
1896	6	167	60	23	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	261	12	164	65	44	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	297	
1897	3	153	40	23	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	223	13	164	67	36	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	288	
1898	5	145	52	15	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	221	10	136	70	37	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	260	
1899	10	204	59	23	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	298	5	209	76	51	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	352	
1900	4	220	76	29	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	335	12	234	100	53	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	404	

Total der in der Schweiz an Scharlach Gestorbenen nach Alter und Geschlecht in den Jahren 1876—1900.

Tabelle 15.

Jahre	Zurückgelegtes Alter des männlichen Geschlechtes													Total	Zurückgelegtes Alter des weiblichen Geschlechtes													Total		
	0	1/11	1	2/4	5/14	15/19	20/29	30/39	40/49	50/59	60/69	70/79	80 u. mehr		unbekannt	0	1/11	1	2/4	5/14	15/19	20/29	30/39	40/49	50/59	60/69	70/79		80 u. mehr	unbekannt
	Monate		Jahre												Monate		Jahre													
1876	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1877	4	83	183	782	15	6	5	—	2	1	2	—	—	1083	9	61	146	711	28	18	10	—	1	1	—	—	—	—	985	
1878	2	89	121	360	318	18	12	2	1	—	—	—	—	928	6	40	96	304	317	28	14	10	2	1	—	—	—	—	818	
1879	1	32	42	141	141	11	10	4	—	—	—	1	—	383	1	23	52	110	127	14	9	—	3	—	—	—	—	—	389	
1880	2	34	52	174	177	6	6	2	1	—	—	—	—	454	—	30	60	127	154	15	5	1	—	—	—	—	—	—	392	
1881	2	11	20	67	52	1	1	—	—	—	—	—	—	154	3	14	27	54	49	2	10	—	—	—	—	—	—	—	158	
1882	2	20	36	57	61	6	6	—	—	—	—	—	1	189	—	15	15	60	53	5	10	2	—	—	—	—	—	—	160	
1883	1	8	18	57	50	2	1	—	—	—	—	—	—	137	—	6	17	38	60	5	2	1	—	—	—	—	—	—	129	
1884	—	15	24	43	47	2	3	1	—	—	—	—	—	135	1	10	21	40	51	5	2	2	—	—	—	—	—	—	132	
1885	—	7	10	37	36	—	1	1	—	1	—	—	—	93	—	5	3	31	27	2	3	—	—	—	—	—	—	—	71	
1886	—	11	6	12	26	3	1	1	—	—	—	—	—	60	2	3	2	12	16	6	2	2	—	1	—	—	—	—	46	
1887	1	8	14	24	32	—	2	—	—	—	—	—	—	81	—	6	7	33	41	3	6	2	—	—	—	—	—	—	98	
1888	2	12	16	46	74	7	3	3	1	1	1	—	—	156	—	3	16	34	57	3	7	3	—	—	—	—	—	—	123	
1889	2	10	22	82	120	11	6	2	1	1	1	—	—	258	1	16	22	49	95	7	12	5	1	—	1	1	—	—	210	
1890	3	12	16	70	106	11	4	2	1	—	—	—	—	225	1	14	16	63	81	13	8	3	1	—	1	—	—	—	201	
1891	—	19	26	81	140	10	8	3	1	—	—	—	—	288	3	9	23	78	125	12	17	5	4	1	1	—	—	—	278	
1892	—	5	4	41	62	9	3	2	—	1	—	—	—	127	—	4	7	30	44	4	6	2	1	—	—	—	—	—	98	
1893	—	6	7	21	40	4	3	—	—	—	—	—	—	81	1	8	7	19	21	1	4	2	2	2	—	—	—	—	67	
1894	1	2	3	15	9	1	1	—	—	1	—	—	—	33	—	1	1	5	12	3	3	2	—	1	—	—	—	—	28	
1895	—	4	8	7	16	3	—	1	1	—	—	—	—	40	—	—	7	8	11	1	—	1	—	—	—	—	—	—	28	
1896	—	2	4	25	19	—	1	—	—	1	—	—	—	52	—	4	1	14	17	—	3	1	1	—	—	—	—	—	41	
1897	—	3	2	7	10	3	1	—	—	—	—	—	—	26	—	—	3	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	
1898	—	4	1	4	6	—	—	1	—	—	—	—	—	16	1	3	3	2	9	—	—	—	—	—	—	1	—	—	19	
1899	—	2	1	7	5	2	1	1	—	—	—	—	—	19	—	2	3	4	6	—	2	1	—	—	—	—	—	—	18	
1900	—	4	4	5	6	1	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	9	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	

Total der in der Schweiz an Masern Gestorbenen nach Alter und Geschlecht in den Jahren 1876—1900.

Tabelle 16.

Jahre	Zurückgelegtes Alter des männlichen Geschlechtes													Total	Zurückgelegtes Alter des weiblichen Geschlechtes													Total		
	0	1/11	1	2/4	5/14	15/19	20/29	30/39	40/49	50/59	60/69	70/79	80 u. mehr		unbekannt	0	1/11	1	2/4	5/14	15/19	20/29	30/39	40/49	50/59	60/69	70/79		80 u. mehr	unbekannt
	Monate		Jahre												Monate		Jahre													
1876	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1877	—	100	85	107	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	295	2	84	81	90	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	260
1878	1	57	48	86	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	166	1	45	79	48	21	1	1	1	—	—	—	—	—	—	192
1879	—	33	29	19	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	88	2	24	21	31	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	88
1880	1	38	47	29	16	1	—	—	—	—	—	—	—	—	132	3	41	43	30	20	—	1	1	—	1	—	—	—	—	140
1881	3	107	101	73	22	1	1	—	1	—	1	—	—	—	310	1	99	97	79	32	1	—	—	—	1	—	—	—	—	310
1882	1	52	33	36	9	—	1	1	—	—	—	—	—	—	133	—	57	35	31	20	—	1	4	—	—	—	—	—	—	148
1883	—	32	39	34	16	—	2	—	—	—	—	—	—	—	123	—	37	24	36	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	122
1884	—	18	20	17	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63	—	33	41	18	16	—	—	1	—	—	—	—	—	—	109
1885	2	90	71	37	29	2	1	—	—	1	—	—	—	—	233	2	73	57	46	19	1	2	—	—	—	—	—	—	—	200
1886	1	67	79	48	16	—	1	—	—	1	—	1	—	—	214	—	72	45	36	14	—	—	1	—	—	—	—	—	—	168
1887	2	79	83	60	30	—	—	—	1	—	—	—	—	—	255	—	71	77	63	43	1	—	—	—	—	1	—	—	—	256
1888	1	41	36	39	28	—	1	—	—	—	—	—	—	—	146	1	50	32	38	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	139
1889	—	84	89	65	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	255	—	72	106	58	33	2	—	—	—	—	—	—	—	—	271
1890	4	66	96	56	36	—	1	—	—	—	—	—	—	—	259	1	82	83	69	27	2	3	2	1	—	—	—	—	—	270
1891	4	102	98	68	43	3	2	—	1	—	—	—	—	—	321	—	82	98	91	42	1	3	3	—	1	—	—	—	—	321
1892	—	61	58	33	17	1	1	—	—	—	—	—	—	—	171	—	52	62	42	22	—	—	—	—	—	—	1	—	—	179
1893	—	152	158	124	58	4	—	—	—	—	—	—	—	—	496	1	152	155	96	40	3	2	3	—	—	—	—	—	—	452
1894	3	83	83	62	23	1	—	1	1	—	—	—	—	—	257	1	82	98	47	31	1	—	—	—	1	—	—	—	—	251
1895	1	47	25	22	10	1	1	1	—	—	—	—	—	—	108	—	29	33	15	12	1	1	2	—	—	—	—	—	—	93
1896	3	86	80	35	27	—	1	—	—	—	—	—	—	—	232	—	75	77	48	21	—	4	1	—	—	—	—	—	—	226
1897	1	57	53	24	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150	—	54	57	20	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	141
1898	—	72	64	28	17	—	—	—	1	—	—	—	—	—	182	1	68	60	31	29	—	—	1	—	—	—	—	—	—	200
1899	2	52	49	27	6	—	—	2	—	—	—	—	—	—	138	—	43	52	37	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	142
1900	2	142	142	81	41	2	1	—	1	1	—	1	—	—	414	7	145	154	79	42	4	3	2	—	—	—	—	—	—	435

Total der in der Schweiz an Diphtherie, Keuchhusten, Scharlach und Masern Gestorbenen und ihr Verhältnis zur jeweiligen Bevölkerung (pro mille).

Tabelle 17.

Tabelle 18.

Absolute Zahlen						Auf 1000 der Bevölkerung starben					
Jahr	Total der Gestorbenen	Gest. an Diphtherie	Gest. an Keuchhusten	Gest. an Scharlach	Gest. an Masern	im ganzen	an Diphtherie	an Keuchhusten	an Scharlach	an Masern	Jahr
1876	66,819	1,197	496	715	93	24.140	0.433	0.179	0.258	0.034	1876
1877	65,353	1,663	763	2,068	555	23.460	0.596	0.273	0.743	0.199	1877
1878	65,311	1,504	819	1,741	358	23.298	0.537	0.292	0.621	0.127	1878
1879	63,651	1,533	679	722	176	22.563	0.543	0.241	0.256	0.062	1879
1880	62,223	1,958	700	846	272	21.919	0.670	0.247	0.298	0.096	1880
1881	63,979	2,549	1,015	311	620	22.429	0.894	0.356	0.109	0.217	1881
1882	62,849	2,566	940	349	281	21.949	0.896	0.328	0.122	0.098	1882
1883	58,733	1,659	502	266	245	20.434	0.577	0.175	0.093	0.085	1883
1884	58,301	1,849	679	267	172	20.207	0.641	0.235	0.093	0.060	1884
1885	61,548	1,606	724	164	433	21.252	0.554	0.250	0.057	0.149	1885
1886	60,061	1,212	1,013	106	382	20.661	0.417	0.348	0.036	0.131	1886
1887	58,939	1,078	419	179	511	20.199	0.369	0.144	0.061	0.175	1887
1888	58,229	888	555	289	285	19.882	0.303	0.189	0.099	0.097	1888
1889	59,717	1,182	828	468	526	20.314	0.402	0.282	0.159	0.179	1889
1890	61,805	1,074	648	426	529	20.947	0.364	0.220	0.144	0.179	1890
1891	61,183	1,431	798	566	642	20.371	0.476	0.266	0.188	0.214	1891
1892	57,178	1,224	624	225	350	18.830	0.403	0.205	0.074	0.115	1892
1893	61,059	1,718	427	148	948	19.891	0.560	0.139	0.048	0.309	1893
1894	61,885	2,078	764	61	518	19.945	0.670	0.246	0.020	0.167	1894
1895	59,747	1,083	541	68	201	19.052	0.345	0.173	0.032	0.064	1895
1896	56,096	901	558	93	458	17.701	0.284	0.176	0.029	0.145	1896
1897	56,399	802	511	47	291	17.613	0.250	0.160	0.015	0.091	1897
1898	58,914	1,064	481	35	382	18.209	0.329	0.149	0.011	0.118	1898
1899	57,591	1,175	650	37	280	17.620	0.359	0.199	0.011	0.086	1899
1900	63,606	1,137	739	34	849	19.265	0.344	0.224	0.010	0.257	1900

Verzeichnis der in den 15 grössten Schweizerstädten an Diphtherie Gestorbenen in den Jahren 1878—1900.

Tabelle 19.

	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900
Zürich . .	23	48	73	83	147	96	59	45	59	43	36	89	59	62	50	99	84	25	17	58	41	31	23
Genf . . .	24	19	40	48	17	13	32	19	9	14	12	14	71	93	25	40	26	9	19	8	10	15	6
Basel . . .	44	28	52	68	44	32	22	16	10	44	28	37	30	22	16	33	31	59	44	23	23	28	29
Bern . . .	22	29	32	67	51	55	56	73	29	26	25	36	47	27	9	18	8	13	27	13	20	27	25
Lausanne .	33	61	38	20	21	37	32	8	5	6	9	24	11	6	8	26	19	4	6	16	9	9	10
St. Gallen .	15	12	17	21	14	11	15	11	7	6	11	19	21	23	13	16	41	20	8	9	1	1	2
Chaux-de-Fonds	6	4	10	7	2	5	11	21	22	22	7	3	3	9	9	7	2	—	1	3	5	1	9
Luzern . .	19	4	5	12	28	18	10	20	10	8	6	2	8	6	12	14	18	5	3	6	9	38	20
Biel . . .	5	5	23	19	13	13	27	12	9	10	9	8	10	9	7	15	3	4	2	1	7	7	17
Winterthur	15	14	21	15	26	22	18	4	9	1	10	12	19	5	4	25	28	4	4	4	5	—	3
Neuenburg.	4	1	1	1	7	4	4	5	3	3	8	15	4	5	—	2	3	—	—	2	4	1	—
Herisan . .	3	4	8	19	11	6	16	12	8	12	7	16	63	26	8	13	3	3	5	1	25	15	3
Schaffhausen	8	7	4	6	13	—	9	6	8	5	4	6	2	—	3	33	22	6	4	1	1	1	4
Freiburg .	9	3	5	7	2	2	1	1	2	7	6	9	14	17	7	19	8	3	10	7	18	13	2
Locle . . .	7	1	5	3	5	9	1	3	1	3	1	9	13	5	—	4	4	3	2	2	2	—	2

**Verzeichnis der in den 15 grössten Schweizerstädten an Keuchhusten Gestorbenen
in den Jahren 1878—1900.**

Tabelle 20.

	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900
Zürich . .	3	20	36	18	30	39	23	16	41	—	48	15	19	30	15	20	59	5	46	24	23	34	32
Genf . . .	10	3	63	8	2	19	44	3	37	1	1	21	6	32	14	2	4	36	8	4	28	25	10
Basel . . .	21	12	11	28	7	13	11	41	25	9	15	22	25	7	16	5	38	4	15	8	48	13	29
Bern . . .	8	20	3	10	21	9	3	18	12	10	4	—	19	8	15	18	3	16	9	10	1	14	36
Lausanne .	4	4	7	4	1	24	8	4	3	9	1	3	13	30	7	2	2	6	2	10	9	1	5
St. Gallen .	12	8	—	7	9	—	17	—	7	1	1	13	—	5	5	2	7	—	4	2	8	1	4
Chaux-de-Fonds	4	11	2	3	5	2	10	—	15	2	13	1	2	15	9	3	10	15	5	13	2	10	—
Luzern . .	4	5	—	2	13	—	1	3	11	1	1	—	6	2	1	4	1	—	—	1	3	7	4
Biel . . .	1	4	1	10	1	—	7	15	4	3	16	—	3	13	3	—	6	8	5	1	1	11	5
Winterthur	1	16	2	9	2	6	4	6	3	1	—	5	5	3	3	2	3	4	—	—	10	—	2
Neuenburg.	9	1	1	3	4	7	1	—	6	1	3	1	1	4	4	—	3	8	—	4	6	9	2
Herisau . .	—	14	2	1	5	—	4	4	2	—	—	13	1	2	3	—	1	3	2	1	—	2	4
Schaffhausen	1	3	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	12	—	1	3	1	—	1	4	6	2
Freiburg .	1	4	1	1	9	—	—	3	—	—	—	13	2	3	6	4	15	3	6	6	—	5	—
Locle . . .	—	—	1	21	8	—	—	6	2	—	14	—	1	4	5	10	—	1	4	12	3	6	—

**Verzeichnis der in den 15 grössten Schweizerstädten an Scharlach Gestorbenen
in den Jahren 1878—1900.**

Tabelle 21.

	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900
Zürich . .	32	30	59	14	10	1	—	2	3	1	9	11	15	4	10	5	3	3	2	3	6	5	2
Genf . . .	1	—	2	2	19	5	3	—	6	7	18	2	2	29	2	5	6	11	13	1	—	5	3
Basel . . .	25	16	12	9	51	32	35	3	1	21	26	8	6	4	3	2	1	1	1	1	—	—	—
Bern . . .	6	35	39	7	14	1	11	—	—	1	1	12	21	8	4	3	—	3	1	2	—	2	1
Lausanne .	2	—	—	—	1	—	3	3	5	7	20	3	3	4	5	7	—	—	1	—	—	2	1
St. Gallen .	9	16	2	1	1	—	—	1	—	1	3	3	4	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—
Chaux-de-Fonds	—	1	2	1	—	9	5	—	—	1	4	12	6	—	7	2	—	—	3	2	4	—	1
Luzern . .	9	—	1	1	1	—	—	2	—	—	1	—	4	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Biel . . .	29	5	12	—	—	—	2	2	1	2	1	—	4	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—
Winterthur	1	8	1	—	—	—	1	1	—	—	1	8	6	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg.	—	1	9	2	3	1	4	2	1	—	3	—	—	1	1	1	1	—	1	1	—	—	—
Herisau . .	3	11	10	3	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Schaffhausen	5	4	10	—	—	—	1	7	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—
Freiburg .	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—
Locle . . .	2	—	1	1	—	5	4	1	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	6	1	—	—	—

**Verzeichnis der in den 15 grössten Schweizerstädten an Masern Gestorbenen
in den Jahren 1878—1900.**

Tabelle 22.

	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900
Zürich . . .	1	36	1	17	5	8	8	2	66	1	1	38	8	32	21	40	24	12	17	32	17	21	90
Genf.	1	—	30	1	3	81	1	3	13	20	2	2	69	—	—	28	16	—	44	3	11	28	2
Basel	65	—	—	60	—	1	16	10	2	30	2	33	4	67	1	63	31	1	41	12	11	12	28
Bern	2	2	—	36	—	1	—	12	4	46	—	—	13	4	21	2	37	1	—	17	17	—	38
Lausanne . . .	5	—	9	—	—	32	3	5	6	18	4	6	43	33	—	50	3	7	24	1	9	61	1
St. Gallen . .	—	2	—	9	—	—	3	1	—	3	3	16	1	18	1	9	2	4	—	—	1	—	16
Chaux-de-Fonds	—	—	—	13	—	—	15	18	—	18	4	1	23	—	10	1	—	22	2	18	2	3	1
Luzern	—	—	2	1	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	3	6	—	—	5	—	2	—	34
Biel	—	—	—	12	—	—	2	4	—	9	2	—	6	2	—	19	—	—	5	—	14	—	5
Winterthur . .	—	—	—	10	—	1	1	—	10	—	—	1	3	—	—	11	—	—	6	—	6	—	6
Neuenburg . .	1	—	11	5	1	—	6	1	—	9	10	1	3	17	6	2	—	8	11	—	2	—	—
Schaffhausen .	1	—	—	2	—	1	5	—	1	—	—	21	—	4	2	—	4	12	—	2	—	—	8
Herisau	—	11	—	—	3	—	1	4	—	—	—	8	—	—	2	1	4	1	1	—	—	—	1
Freiburg . . .	—	—	—	1	10	—	—	—	3	—	19	23	5	—	26	—	—	—	—	17	—	—	1
Locle	—	—	—	10	—	1	—	9	—	—	7	3	—	15	2	1	5	5	—	10	—	2	—

**Verzeichnis der Bevölkerung in den 15 grössten Schweizerstädten
in den Jahren 1878—1889.**

Tabelle 23.

	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889
Zürich	66,951	73,226	75,152	77,078	79,004	80,925	82,846	84,785	87,689	89,804	91,227	92,341
Genf	68,792	67,352	68,035	68,718	69,401	70,083	70,765	71,453	72,135	72,819	72,779	73,104
Basel	49,814	59,050	60,707	62,363	64,019	65,673	67,327	68,992	70,647	72,314	70,303	70,952
Bern	41,137	42,940	43,749	44,558	45,367	46,173	46,979	47,793	48,601	49,410	47,150	47,373
Lausanne	31,099	29,660	30,026	30,392	30,758	31,123	31,488	31,856	32,222	32,588	34,049	34,331
St. Gallen	18,235	20,763	21,239	21,715	22,191	22,667	23,143	23,621	24,097	24,574	27,824	28,290
Chaux-de-Fonds . .	22,263	22,097	22,350	22,603	22,856	23,108	23,360	23,614	23,866	24,119	25,835	26,081
Luzern	18,741	17,378	17,711	18,044	18,377	18,708	19,039	19,375	19,707	20,040	20,571	20,770
Biel	9,703	11,125	11,476	11,827	12,178	12,529	12,880	13,232	13,583	13,934	15,414	15,690
Winterthur	11,585	13,000	13,419	13,838	14,257	14,676	15,095	15,516	15,935	16,354	15,956	16,128
Neuenburg	15,553	15,287	15,516	15,745	15,974	16,203	16,432	16,662	16,891	17,120	16,504	16,569
Herisau	9,871	10,890	11,025	11,160	11,296	11,432	11,568	11,703	11,838	11,974	12,970	13,108
Schaffhausen . . .	11,545	11,584	11,733	11,882	12,031	12,180	12,329	12,479	12,628	12,777	12,402	12,446
Freiburg	11,274	11,455	11,519	11,583	11,647	11,712	11,777	11,840	11,904	11,969	12,244	12,295
Locle	11,137	10,448	10,461	10,474	10,487	10,498	10,509	10,524	10,537	10,550	11,312	11,374

**Verzeichnis der Bevölkerung in den 15 grössten Schweizerstädten
in den Jahren 1890—1900.**

Tabelle 24.

	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900
Zürich	94,250	94,955	96,839	103,273	121,464	126,361	135,153	141,051	146,517	143,615	148,731
Genf	73,661	77,438	78,106	78,775	79,444	80,113	80,782	81,451	89,607	94,184	96,607
Basel	72,065	72,798	73,955	76,512	77,686	85,336	89,103	93,610	98,456	104,678	107,840
Bern	47,756	46,917	47,270	47,622	47,974	48,326	52,789	53,683	54,577	61,871	63,594
Lausanne	34,815	34,626	35,124	35,623	36,463	37,929	39,455	41,034	42,689	44,864	46,267
St. Gallen	29,088	29,387	30,160	30,933	31,706	32,479	33,252	34,025	34,798	32,414	32,917
Chaux-de-Fonds	26,503	26,678	27,094	27,510	29,777	30,093	30,640	31,344	31,869	34,676	35,654
Luzern	21,110	21,139	21,461	21,780	22,100	22,429	22,740	26,674	27,415	28,151	28,945
Biel	16,164	16,476	16,937	17,397	17,857	18,317	18,777	19,237	19,697	21,171	21,792
Winterthur	16,423	16,549	16,837	17,125	17,413	17,701	20,749	21,401	22,053	21,528	22,108
Neuenburg	16,681	16,549	16,659	16,770	17,799	18,099	18,624	19,285	19,872	20,177	20,684
Herisau	13,344	13,548	13,783	14,023	14,260	14,497	14,734	14,971	15,208	13,426	13,478
Schaffhausen	12,522	12,496	12,566	12,636	12,706	12,776	12,846	12,916	12,986	14,935	15,172
Freiburg	12,382	12,448	12,546	12,644	12,742	12,840	12,938	13,036	13,134	15,345	15,669
Loele	11,480	11,497	11,602	11,707	11,999	12,172	12,202	12,328	12,438	12,367	12,513

Statistik des Fremdenverkehrs in der Schweiz im Jahre 1902.

Aus der „Schweizer Hotel-Revue“, Organ des Schweizer Hotelier-Vereins.

Das Jahr 1902 zählt mit Rücksicht auf die Ergebnisse des Fremdenverkehrs und der Hotelindustrie zu denjenigen, von denen wir sagen, sie gefallen uns nicht. Wenn schon das Frühjahr mit seiner nasskalten Witterung einen sehr nachteiligen Einfluss auf die Vorsaison ausübte, die mit dem Ergebnis des Herbstes der Saison überhaupt den Stempel aufdrückt, ob sie gut, mittelmässig oder schlecht gewesen, so muss noch besonders hervorgehoben werden, dass auch die Hochsaison (Juli und August) weit hinter den Erwartungen zurückblieb.

Man glaubte, dem Ende des südafrikanischen Krieges eine bemerkenswerte Zunahme der englischen Reisenden verdanken zu dürfen, was jedoch nicht der Fall gewesen, um so weniger, als die Verschiebung der Krönungsfeierlichkeiten in London als ein weiteres Hemmnis betrachtet werden musste. Die Frequenz des englischen Elementes war zwar gegenüber dem Vorjahr etwas im Vorsprung; da aber schon das Vorjahr (1901) als ein geringes bezeichnet werden muss, so ist immerhin ein merklicher Ausfall zu konstatieren.

Auch von Deutschland her blieb der Zuzug im Rückstand. Zum Teil dürfte dies noch auf die Nachwehen der Finanzkrache zurückzuführen sein, hauptsächlich aber auf die sehr ungünstigen Witterungsverhältnisse. Dieser Umstand zeigt sich auch in bezug auf die einheimische Frequenz, die in guten Jahren mehr als den vierten Teil des Gesamtbesuches ausmacht, im Berichtsjahre aber nicht ganz 22% erreicht.

Nach den Berichten der meteorologischen Zentralstation in Zürich ergibt sich im Durchschnitt folgendes Zahlenbild in bezug auf die schönen und trüben Tage und solche mit Regen während der Sommermonate:

	hell	trübe	mit Regen
April	3 Tage	12 Tage	12 Tage
Mai	3 "	17 "	19 "
Juni	7 "	13 "	14 "
Juli	9 "	7 "	14 "
August	5 "	10 "	17 "
September	6 "	9 "	10 "
Oktober	2 "	18 "	17 "